

The image features a stylized ram logo, a symbol of the Canton of Schaffhausen. It is depicted in two colors: a large, light gray silhouette in the background and a smaller, bright yellow silhouette in the foreground. The ram is shown in a rearing position, facing left, with its head turned back. The text 'GESCHÄFTSBERICHT 2013' is centered in the upper portion of the page.

GESCHÄFTSBERICHT 2013

Kantonale Pensionskasse
Schaffhausen

Geschäftsbericht 2013

Kantonale Pensionskasse

Schaffhausen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Editorial | 3 |
| Rückblick auf das Geschäftsjahr 2013 | 4 |
| Ausblick | 12 |
| Kennzahlen | 13 |
| Jahresrechnung | 16 |
| Bilanz | 16 |
| Betriebsrechnung..... | 17 |
| Anhang..... | 19 |
| 1 Grundlagen und Organisation | 19 |
| 2 Aktiv-Versicherte und Rentner..... | 24 |
| 3 Art der Umsetzung des Zwecks..... | 27 |
| 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit | 29 |
| 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad | 29 |
| 6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen ... | 34 |
| 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung | 42 |
| 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde | 46 |
| 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage | 46 |
| 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag..... | 46 |
| Bericht der Revisionsstelle | 47 |

Editorial

Im Zeichen des Wandels



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2013 stellte die Verantwortlichen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen erneut vor grosse Herausforderungen. Die neu gewählte Verwaltungskommission als oberstes Organ hat ihre Arbeit aufgenommen und die Verselbstständigung der Pensionskasse zusammen mit dem ebenfalls neuen Geschäftsführer, Oliver Diethelm, zielgerichtet vorbereitet und umgesetzt, nachdem der Regierungsrat das neue Pensionskassengesetz per 1. November 2013 in Kraft gesetzt hat. Dabei ging es einerseits aufgrund von übergeordneten bundesrechtlichen Vorgaben um die Vorbereitung der operativen Tätigkeit ab dem 1. Januar 2014. Andererseits mussten aufgrund von neuen versicherungstechnischen Grundlagen, anhaltend tiefen Zinsen, anspruchsvollen Kapitalmärkten und einer immer höher werdenden Lebenserwartung Massnahmen ergriffen werden. Ab dem 1. Januar 2014 werden deshalb unter anderem die Umwandlungssätze gesenkt. Als Teilkompensation dieser Massnahme wurde eine Übergangsregelung geschaffen, die sicherstellt, dass bei späterer Pensionierung keine tiefere Rente resultiert als diejenige, welche bei einer sofortigen Pensionierung ausgelöst würde. Ich bin überzeugt, dass mit den eingeleiteten Massnahmen die Weichen für eine nachhaltige Zukunft unserer Pensionskasse und für eine sichere Altersvorsorge gestellt wurden und danke allen angeschlossenen Arbeitgebern und Versicherten für ihr Vertrauen.

Ein Blick auf die Entwicklung der Finanzmärkte zeigt, dass im Jahr 2013 lediglich die Aktienmärkte - mit einigen wenigen Ausnahmen - positive Renditen erzielten. Die übrigen Anlageinstrumente innerhalb des Anlageuniversums (Staatsanleihen, Rohstoffe, Edelmetalle, Immobilienfonds) lieferten negative Performancebeiträge. In glänzender Verfassung präsentierten sich die globalen Aktienmärkte, welche im historischen Vergleich überdurchschnittliche Renditen erzielten. Bei den Obligationen und den kurzfristigen Anlagen sind die Renditen nach wie vor auf sehr tiefem Niveau. Der ausgewogene Anlagemix führte zu einem starken Ergebnis des Anlagejahres 2013 mit einer Gesamtperformance von 5.89%. Damit liegen wir deutlich über dem Vergleichsindex (+5.16%). Dieses gute Resultat ist unter anderem auf die Übergewichtung von Aktien und geschickter Währungsselektion im Segment „Obligationen Fremdwährungen“ zurückzuführen. Das tut unserer Pensionskasse gut, konnte dadurch doch der Deckungsgrad von 97.36% auf rund 100% angehoben werden, und dies erst noch unter Berücksichtigung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.0%. Damit trägt die Verwaltungskommission vorausschauend den veränderten Marktbedingungen und der demografischen Entwicklung Rechnung.

Auch der Immobilienbereich weist wie in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Resultat aus. Unser Bauprojekt an der Hohlenbaumstrasse in Schaffhausen, das Mehrfamilienhaus "Neubrunn" mit 25 Wohnungen, konnte Ende März 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Alle Wohnungen sind vermietet. Das zeigt, dass die Bedürfnisse des Marktes mit diesem Bauprojekt vollumfänglich getroffen wurden.

Ich danke den Mitgliedern der Verwaltungskommission, dem neuen Geschäftsführer und den Mitarbeitenden der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für die gute Zusammenarbeit und den sehr grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Das verantwortungsbewusste Handeln auf allen Stufen lässt hoffen, dass sich die finanzielle Erholung nach mehreren schwierigen Jahren nachhaltig fortsetzt und sich der Deckungsgrad unserer Pensionskasse bei über 100% etabliert.



Rosmarie Widmer Gysel
Präsidentin der Verwaltungskommission

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die Verwaltungskommission, die Sub-Kommissionen sowie die Geschäftsstelle hatten sich wiederum grossen Herausforderungen zu stellen. Die Anpassungen des Pensionskassengesetzes an die Vorgaben des BVG, das rechtlich, organisatorisch und finanziell vollständige Herauslösen aus der Verwaltungsstruktur des Kantons, die Senkung des technischen Zinssatzes auf das empfohlene Niveau, die Aktualisierung der versicherungstechnischen Grundlagen, die Fertigstellung inkl. Erstbezug des Bauprojekts „Neubrunn“ in Schaffhausen.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen setzte sich an insgesamt sechs ordentlichen Sitzungen und einem eintägigen Workshop mit den aktuellen Fragen auseinander, erarbeitete die Lösungen und fällte die entsprechenden Entscheide. Zudem befasste sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus mehreren Mitgliedern der Verwaltungskommission und dem Geschäftsführer mit den neu zu erstellenden bzw. zu überarbeitenden Reglementen (v.a. Organisations- und Vorsorgereglement). Diese Arbeitsgruppe traf sich an fünf Sitzungen.

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Der Regierungsrat hat am 17. September 2013 das neue Pensionskassengesetz per 1. November 2013 in Kraft gesetzt. Mit dem neuen Gesetz wurden die Änderungen auf Bundesebene bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen umgesetzt. Ziel der BVG-Revision war es, die öffentlich-rechtlichen Pensionskassen rechtlich und organisatorisch zu verselbständigen und die Rahmenbedingungen für ihre Finanzierung neu festzulegen.

Bis anhin war die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen noch stark mit der kantonalen Verwaltung verflochten. Auf Anfang 2014 wurde sie rechtlich, organisatorisch und finanziell ganz aus der Verwaltungsstruktur des Kantons herausgelöst und wird nun als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt geführt. Dazu wurde die kantonale Pensionskassenverordnung durch neue Reglemente (wie das Vorsorge- und das Organisationsreglement) abgelöst und bestehende Reglemente (wie bspw. das Anlage- oder das Liegenschaftenreglement) wurden an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die neue Verwaltungskommission und damit neu das oberste Organ der Pensi-

onskasse hat diese Änderungen an ihrer Sitzung vom 28. November 2013 beschlossen und die neuen Reglemente per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt. Die Versicherten wurden im Dezember 2013 mit einem Brief und einem Newsletter schriftlich über die wichtigsten Veränderungen informiert. Zudem wurden den Versicherten und den Arbeitgebern verschiedene bilaterale sowie zwei öffentliche Informationsveranstaltungen angeboten, die erfreulicherweise auf reges Interesse stiessen.

Verwaltungskommission als oberstes Organ der Pensionskasse

Als Folge der Verselbstständigung stehen Kompetenzen im Bereich der Pensionskasse, die bisher vom Kantonsrat beziehungsweise vom Regierungsrat wahrgenommen wurden, neu dem obersten Organ der Pensionskasse, der Verwaltungskommission, zu. Die Verwaltungskommission mit zehn (bisher fünfzehn) Mitgliedern muss paritätisch aus je fünf Arbeitnehmer- und fünf Arbeitgebervertretern zusammengesetzt sein. Die Delegiertenversammlung hat die fünf Arbeitnehmervertreter am 23. September 2013 und der Regierungsrat die fünf Arbeitgebervertreter am 22. Oktober 2013 für die restliche Amtsperiode 2013 - 2016 (1. November 2013 - 31. Dezember 2016) gewählt.

Neue Reglemente

Die neu gewählte Verwaltungskommission als oberstes Organ hat ihre Arbeit aufgenommen und die Verselbstständigung der Pensionskasse zusammen mit dem neuen Geschäftsführer zielgerichtet vorangetrieben. Dabei ging es um die Erarbeitung der Grundlagen (Erstellung der Reglemente, Ernennung der Ausschüsse usw.) sowie um die Vorbereitung der operativen Tätigkeit ab dem 1. Januar 2014.

Senkung Umwandlungssatz und Anpassung technische Grundlagen infolge der demografischen Entwicklung und des tiefen Zinsniveaus

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen hat der gestiegenen Lebenserwartung, die sich in den aktuellen technischen Grundlagen für öffentlich-rechtliche Pensionskassen (VZ 2010) niederschlagen, und den tiefen Zinsen am Kapitalmarkt Rechnung getragen. Der Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter von 65 Jahren wurde ab dem 1. Januar 2014 auf 5.8% angepasst. Es wurde deshalb eine Übergangsregelung geschaffen, die sicherstellt, dass bei späterer Pensionierung keine tiefere Rente resultiert als diejenige, welche bei einer sofortigen Pensionierung ausgelöst würde.

Senkung Technischer Zins

Neben der erheblich verlängerten Rentenlaufzeit haben sich gleichzeitig die Renditeaussichten der Vermögensanlagen in den letzten Jahren markant verschlechtert. Als Beispiel kann der Zins für eine Bundesobligation mit zehnjähriger Laufzeit erwähnt werden, der von 3.8% im Jahr 2000 auf derzeit 1.0% gesunken ist. Da mit einer raschen Verbesserung der Renditeaussichten weiterhin nicht gerechnet werden kann, wird die langfristige Renditeerwartung (technischer Zins) von bisher 3.5% auf 3.0% herabgesetzt. Nur mit diesen Massnahmen ist die nachhaltige Finanzierung der Altersrenten weiterhin gewährleistet.

Stabilisierungsbeiträge anstelle von Sanierungsbeiträgen

Da sich die Pensionskasse per Jahresanfang in einer Unterdeckung befand, wurde weiterhin ein Sonderbeitrag zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1.0% sowie der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung als Sanierungsmassnahme im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen erhoben. Für das Geschäftsjahr 2013 beläuft sich die Summe der Sonderbeiträge für die Aktiv-Versicherten und die angeschlossenen Arbeitgeber auf rund CHF 8.9 Mio.

Die Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden werden per 1. Januar 2014 durch Stabilisierungsbeiträge abgelöst. Diese betragen aufgrund des Deckungsgrades von 98.5% per 30. September 2013 (massgebender Zeitpunkt gemäss Pensionskassengesetz) für die Arbeitgeber 4.0% der versicherten Besoldung. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, den Stabilisierungsbeitrag der Arbeitnehmenden aufgrund der Unterdeckung auf 0.5% (Vorjahr: 1.0%) festzulegen.

Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten wurden im Jahr 2013 mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 1.5% verzinst. Die Verwaltungskommission hat zudem beschlossen, die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten im Jahr 2014 ebenfalls mit dem vom Bundesrat festgesetzten Zinssatz von 1.75% zu verzinsen.

Aus- und Weiterbildung

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 18. September 2013 stattgefunden. Als Referent war einerseits Herr Dr. Stephan Skaanes von der PPCmetrics AG eingeladen, der die in Auftrag gegebene Asset- & Liability Management-Analyse (ALM) mit dem Ziel präsentierte, die Risikofähigkeit und die Konsequenzen auf die Anlagestrategie der Pensionskasse zu beurteilen. Andererseits referierte Herr Christoph Furrer, Experte für berufliche Vorsorge unserer Pensionskasse, über

den Zusammenhang und den Einfluss der neuen versicherungstechnischen Grundlagen (VZ 2010) und des technischen Zinses auf den Umwandlungssatz.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung ist die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen der Charta des schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP-Charta) unterstellt. Die Mitglieder der Verwaltungskommission haben im Geschäftsjahr 2013 anhand der Richtlinien der ASIP-Charta Rechenschaft darüber abgelegt, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben. Zusätzlich sind gemäss ASIP-Charta Interessenverbindungen offen zu legen, welche die Unabhängigkeit beeinträchtigen können. In diesem Zusammenhang darf mit Zufriedenheit festgestellt werden, dass keine erwähnenswerten Sachverhalte aufgetreten sind.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad – das Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und sämtlichen, auch zukünftigen Verpflichtungen – liegt per 31. Dezember 2013 erfreulicherweise wieder bei 100%. Damit verbesserte sich der Deckungsgrad innerhalb eines Jahres um 2.64%-Punkte. Massgebend zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis beigetragen hat die Performance auf den Vermögenswerten, die insgesamt 5.89% betrug. Dies entspricht einem Vermögensertrag von CHF 113.6 Mio. Da dies jedoch noch nicht ganz ausreichte, um die Unterdeckung vollständig zu beheben, wurden dem Indexfonds wie im Pensionskassengesetz vorgeschrieben die fehlenden CHF 3.4 Mio. entnommen, um so auf einen Deckungsgrad von genau 100% zu gelangen.

Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist)

Im Jahr 2013 mussten dem Ausschuss der Verwaltungskommission keine altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Mit der Verselbständigung bzw. Neuorganisation der Pensionskasse wurde die Institution des Ausschusses mit dem neuen Organisationsreglement per 1. Januar 2014 aufgehoben.

Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2013 wurde der 85. Geschäftsbericht 2012 behandelt und zuhänden des Regierungsrates verabschiedet. Infolge des Inkrafttretens des neuen Pensionskassengesetzes wurden an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. September 2013 die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden in der Verwaltungskommission für die restliche Amtsperiode 2013 – 2016 (1. November 2013 – 31. Dezember 2016) gewählt.

Parallel dazu wählte der Regierungsrat die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber in der Verwaltungskommission.

Anlagekommission

Die Anlagekommission hat die Aufgabe, die taktische Umsetzung der von der Verwaltungskommission erlassenen Anlagestrategie zu vollziehen, die Anlage-tätigkeit zu überwachen und taktische Anlagenscheide aufgrund der aktuellen und der zu erwartenden Wirtschafts- und Finanzsituation zu fällen. Sie traf sich im Verlaufe des Berichtsjahres jeden dritten Monat zur Beratung und Beschlussfassung. Dazu kam auch hier die Erarbeitung des neuen Anlagereglements in einer separaten Sitzung.

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen erzielte mit einer Performance von 5.52% auf den Wertschriften und 9.46% auf den Immobilien ein sehr gutes Ergebnis. Mit einer Gesamtperformance von 5.89% liegt die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen über dem Durchschnitt anderer Pensionskassen. Die von den beiden Schweizer Grossbanken veröffentlichten Vergleichswerte liegen bei ca. 5.75%. Ebenso wurde der Vergleichsindex (5.16%) deutlich geschlagen. Dieses gute Resultat ist unter anderem auf die Übergewichtung von Aktien und der geschickten Währungsselektion im Segment „Obligationen Fremdwährungen“ zurückzuführen.

Ein Blick auf die Entwicklung der Finanzmärkte zeigt, dass im Jahr 2013 lediglich die Aktienmärkte - mit einigen wenigen Ausnahmen - positive Renditen erzielten. Die übrigen Anlageinstrumente innerhalb des Anlageuniversums (Staatsanleihen, Rohstoffe,

Edelmetalle, Immobilienfonds) lieferten negative Performancebeiträge. In glänzender Verfassung präsentierten sich die globalen Aktienmärkte, welche im historischen Vergleich überdurchschnittliche Renditen erzielten. Der entscheidende Faktor für das Anlageergebnis 2013 war folglich die Höhe des Aktienanteils. Traditionell sichere Häfen wie Staatsanleihen oder Gold waren 2013 nicht gefragt. Ein Obligationenportfolio mit ausschliesslich sicheren Schweizer Staatsanleihen (Eidgenossen) erzielte beispielsweise ein Ergebnis von minus 4%.

Auf den Einsatz von Hedge Funds, strukturierten Produkten, Rohstoffen und anderen alternativen Anlagen wurde weiterhin konsequent verzichtet und der Sicherheit Vorrang gegeben. Die vergleichsweise sehr tiefen Kosten in der Vermögensverwaltung liessen sich mit der Investition in Kollektivanlagen und der Eigenverwaltung erzielen.

Anlagestrategie

Die derzeitige Anlagestrategie basiert auf einer im August 2013 aktualisierten Risikofähigkeitsanalyse. Dabei stellte sich heraus, dass die bisherige Anlagestrategie weiterhin sehr gut auf die Risikostruktur der Pensionskasse abgestimmt ist und kein Anpassungsbedarf besteht. Die sich häufenden Ereignisse und deren meist kurzfristigen, markanten Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben gezeigt, dass sich unmittelbare Anpassungen der Anlagestrategie kaum bewähren. Vielmehr können solche Ausnahmesituationen durch das Ausnutzen der taktischen Bandbreiten abgefedert werden. Das anhaltend tiefe Zinsniveau birgt jedoch weiterhin ein grosses Kursschwankungsrisiko im Obligationenteil der Vermögensanlagen.

Zinsen und Währungen

Im Einklang mit der langsamen aber nachhaltigen, wirtschaftlichen Erholung der globalen Industriestaaten sind im Jahr 2013 die Renditen von kreditsicheren Staatsanleihen moderat gestiegen, was zu Kursverlusten bei den Obligationen führte. Das Renditeniveau von Schweizer Staatsanleihen mit 10-jährigen Laufzeiten lag am Jahresende knapp über 1%. Zu Jahresbeginn lag dieser Wert noch bei einem halben Prozent. Besser als Staatspapiere entwickelten sich Unternehmensanleihen im tieferen Bonitätssegment. Diese profitierten von besseren Konjunkturdaten und der starken Nachfrage von Investoren auf der Suche nach Renditequellen. Anleihen aus den Schwellenländern standen hingegen aufgrund des Anpassungsprozesses (Abschwächung der Wirtschaft, Währungsabwertung und Umschichtungen zurück in Anleihen von Industrieländern) im Jahr 2013 stark unter Druck.

Entwicklung der Obligationenrenditen (Staatsanleihen 10 Jahre)

| | 31.12.12 in % | 31.12.13 in % |
|-----------------|------------------|------------------|
| Schweiz | 0.46 | 1.07 |
| USA | 1.75 | 3.02 |
| Deutschland | 1.30 | 1.93 |
| Japan | 0.79 | 0.74 |
| Grossbritannien | 1.81 | 3.02 |
| Kanada | 1.81 | 2.72 |
| Australien | 3.28 | 4.27 |

Die wichtigsten Währungen werteten sich im Jahr 2013 gegenüber dem Schweizer Franken ab. Besonders stark unter Druck stand der japanische Yen, der aufgrund gezielter Massnahmen zur Bekämpfung der Deflation um ca. 20% abwertete. Schwächer tendierten auch die Währungen der Schwellenländer (Indien, Brasilien, Russland, Türkei) sowie die Währungen der Rohstoffproduzenten (Australien, Kanada). Dies ist in erster Linie auf Strukturprobleme (Schwellenländer) sowie eine abschwächende Nachfrage aus China (Rohstoffwährungen) zurückzuführen. Der Euro konnte gegenüber dem CHF leicht zulegen.

Wechselkursentwicklung 2013

| | 31.12.12 | 31.12.13 | in % |
|----------------------|----------|----------|--------|
| Euro | 1.207 | 1.226 | +1.57 |
| US Dollar | 0.915 | 0.889 | -2.84 |
| Japanischer Yen | 1.059 | 0.846 | -20.11 |
| Britisches Pfund | 1.488 | 1.473 | -1.00 |
| Australischer Dollar | 0.950 | 0.796 | -16.21 |
| Kanadischer Dollar | 0.919 | 0.837 | -8.92 |

Die Anlageklasse Obligationen CHF beträgt ausserhalb der Globalmandate ca. 33% (CHF 731 Mio.) des gesamten Anlagevolumens und wird bis auf rund 2.6% Kassenobligationen ausschliesslich durch Kollektivanlagen in drei Anlagestiftungen abgedeckt. Für das Jahr 2013 liegen praktisch alle eingesetzten Produkte deutlich über Benchmark. Im Vergleich zur Aktienperformance 2013 fällt diese mit -2.64% (SBI Domestic AAA-BBB) in der Hauptkategorie allerdings sehr bescheiden aus. Die Credit Suisse liegt mit ihrem Produkt auf Jahresbasis 0.48% am deutlichsten über Benchmark, gefolgt von Swissscanto mit 0.37% über Benchmark. Bei letzterer liegt mit rund CHF 390 Mio. gleichzeitig der grösste Anteil des Obligationeninvestments der Pensionskasse.

Das Engagement im Bereich Fremdwährungs-Obligationen beträgt gesamthaft knapp 8.5% (CHF 185 Mio.) des Gesamtvermögens, wovon ca. 2.5% in den

drei Globalmandaten und 6% in zwei Kollektivanlagen. Eines dieser beiden Produkte investiert in Schwellenländeranleihen und erzielte im Jahr 2013 deutlich negative Renditen (-11.9%). Um das Übergewicht der Obligationen CHF mit Domizil in der Schweiz innerhalb der Kollektivanlagen zurückzunehmen, wurden Ende 2013 rund CHF 200 Mio. in ein Produkt mit ausländischen Schuldnern (in CHF) umgeschichtet. Dadurch liegt man wieder näher beim Benchmark.

Aktien

Die globalen Aktienmärkte beeindruckten im Jahr 2013 mit im historischen Vergleich überdurchschnittlichen Kursgewinnen. Der Schweizer Aktienindex SPI beispielsweise erreichte mit einem Plus von knapp 25% die zweitbeste Jahresrendite der letzten 15 Jahre. Einige bedeutende Aktienmarktindizes erreichten im Verlauf des Jahres gar Allzeithöchststände. Die wichtigsten Gründe für die gute Performance waren die anhaltende konjunkturelle Erholung in den Industrieländern sowie die weiterhin ultralockere Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken. Die einzigen Regionen mit einem negativen Vorzeichen waren die Schwellenländer, die im Vergleich zu den entwickelten Börsen deutlich abfielen.

Performanceentwicklung Aktienmärkte (1.1.2013 - 31.12.2013) in %

| | in Lokal- währung | in CHF | Index |
|--------------------------|----------------------|--------|-----------------------|
| Schweiz | 24.60 | 24.60 | SPI |
| USA | 29.57 | 25.89 | MSCI Nordamerika |
| Euro-Zone | 23.36 | 25.27 | MSCI Europa ex CH |
| Japan | 54.58 | 23.55 | MSCI Japan |
| GB | 18.43 | 17.24 | MSCI United Kingdom |
| Asien ¹ (USD) | 5.49 | 2.50 | MSCI Pazifik ex Japan |
| EM ² (USD) | -2.27 | -5.04 | MSCI EM |
| Welt (USD) | 26.68 | 23.08 | MSCI World |

Der grösste Teil dieser Anlagekategorie wird durch die Globalmandate bewirtschaftet. Lediglich rund 9% des Gesamtvermögens werden derzeit mit zwei Kollektivanlagen mit passivem Ansatz abgedeckt. Die beiden eingesetzten Kollektivanlagen liegen im Bereich der Benchmark. Mit einer Benchmarkperformance von 24.60% (SPI) bzw. 23.08% (MSCI World) haben sich die Aktienanlagen im Jahr 2013 äusserst positiv entwickelt und liegen massiv über den Obligationenrenditen.

Mandate

Die drei Globalmandate zusammen haben kumulativ im Gesamtjahr 2013 die Benchmark von +12.94% um insgesamt 0.28% übertroffen und somit einen wesent-

lichen Beitrag zur erfreulichen Gesamtperformance der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im Jahr 2013 beigetragen. Mit dem Aktivmandat konnte Swisscanto im Jahr 2013 die Benchmark von 12.70% um 0.95% übertreffen. Das Passivmandat UBS erzielte eine Jahres-Performance von 12.39%. Damit konnte die Benchmark nicht ganz erreicht werden. Das Passivmandat Pictet weist mit 13.23% eine Negativabweichung von 0.21% zur separaten Benchmark von 13.45% für dieses Mandat aus. Die minimalen Abweichungen der beiden Passivmandate bewegen sich im zulässigen Rahmen, da die Vermögensverwaltungskosten bei der Benchmarkrendite nicht berücksichtigt werden.

*Gewichtete Performance-
Berechnung durch
PPCmetrics AG*

UBS AG (Passivmandat seit 01.07.05):

- **effektiv** **12.39**
- Benchmark 12.70
- *Abweichung zu Benchmark* -0.31

Pictet (Passivmandat seit 01.05.11):

- **effektiv** **13.23**
- Benchmark 13.45
- *Abweichung zu Benchmark* -0.22

Swisscanto / SHKB:

- **effektiv** **13.65**
- Benchmark 12.70
- *Abweichung zu Benchmark* 0.95

Total Globalmandate:

- **effektiv** **13.22**
- Benchmark 12.94
- *Abweichung zu Benchmark* 0.28

Performance 2013

%

Performance 2012

%

Performance kumuliert seit 01.01.05 bzw. Mandatsbeginn %

29.24

29.03

0.21

21.39

21.25

0.14

43.45

41.12

2.33

40.69

41.08

-0.39

¹ Asien: ohne Japan

² EM: Emerging Markets oder Schwellenländer

Gewichtete Gesamtperformance auf Vermögensanlagen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen:

Für das Berichtsjahr 2013:

| Benchmark Kantonale PK SH | Index | Vorgaben Benchmark | | | Performance eff. | |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------|----------|--------------|------------------|--------------|
| | | Gewicht | Perform. | Total | Portfolio | Abweich. |
| Liquidität | Citigroup Eurodep. 3 Mt. | 2.00% | 0.00% | 0.00% | 0.35% | 0.35% |
| Obligationen CHF/Darl./Hypotheken | SBI Total AAA-BBB | 47.00% | -1.30% | -0.61% | -1.61% | -0.31% |
| Obligationen Fremdwährungen | JPM World Gov. Bond | 7.50% | -7.21% | -0.54% | -5.76% | 1.45% |
| Aktien Schweiz | SPI | 11.00% | 24.60% | 2.71% | 24.79% | 0.19% |
| Aktien Ausland | MSCI World | 11.00% | 23.08% | 2.54% | 23.14% | 0.06% |
| Aktien Ausland - Emerging Markets | MSCI Emerging Markets | 2.00% | -5.04% | -0.10% | -7.06% | -2.02% |
| Immobilien Inland | KGAST Immo-Index CH | 17.50% | 5.73% | 1.00% | 6.12% | 0.39% |
| Immobilien Ausland | UBS Global Invest (cust) | 2.00% | 8.00% | 0.16% | 7.10% | -0.90% |
| Total | | 100.00% | | 5.16% | 5.89% | 0.73% |

Vergleichsindizes 2013

| | |
|---|-------|
| Pictet BVG 93 | 3.37% |
| Pictet 2000 LPP-25 | 4.43% |
| Pictet 2000 LPP-25 Plus | 4.36% |
| ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%) | 2.61% |

Mandate 2013

| | Rendite | Beitrag Performance |
|-------------------|---------|---------------------|
| Mandat Swisscanto | 13.65% | 1.57% |
| Mandat Pictet | 13.23% | 1.13% |
| Mandat UBS | 12.39% | 0.75% |

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2013

| | Rendite | Beitrag Performance |
|-------------------------|---------|---------------------|
| Kollektivanlagen/Fonds | 2.21% | 1.26% |
| Kassenobligationen SHKB | 1.41% | 0.04% |
| Hypotheken | 2.44% | 0.02% |
| Immobilien | 9.46% | 1.10% |
| Darlehen | 2.76% | 0.01% |

Gesamttotal Performance 2013

5.89%

Für das Vorjahr 2012:

| Benchmark Kantonale PK SH | Index | Vorgaben Benchmark | | | Performance eff. | |
|------------------------------------|--------------------------|--------------------|----------|--------------|------------------|--------------|
| | | Gewicht | Perform. | Total | Portfolio | Abweich. |
| Liquidität | Citigroup Eurodep. 3 Mt. | 2.00% | 0.00% | 0.00% | 0.16% | 0.16% |
| Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken | SBI Total AAA-BBB | 47.00% | 4.21% | 1.98% | 3.28% | -0.93% |
| Obligationen Fremdwährungen | JPM World Gov. Bond | 7.50% | -0.84% | -0.06% | 6.80% | 7.64% |
| Aktien Schweiz | SPI | 11.00% | 17.72% | 1.95% | 17.69% | -0.03% |
| Aktien Ausland | MSCI World | 11.00% | 13.38% | 1.47% | 13.64% | 0.26% |
| Aktien Ausland - Emerging Markets | MSCI Emerging Markets | 2.00% | 16.12% | 0.32% | 15.00% | -1.12% |
| Immobilien Inland | KGAST Immo-Index CH | 17.50% | 6.52% | 1.14% | 6.93% | 0.41% |
| Immobilien Ausland | UBS Global Invest (cust) | 2.00% | 26.15% | 0.52% | 23.89% | -2.26% |
| Total | | 100.00% | | 7.32% | 7.57% | 0.25% |

Vergleichsindizes 2012

| | |
|---|-------|
| Pictet BVG 93 | 5.93% |
| Pictet 2000 LPP-25 | 7.58% |
| Pictet 2000 LPP-25 Plus | 8.00% |
| ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%) | 5.03% |

| Mandate 2012 | Rendite | Beitrag Performance |
|-------------------|---------|------------------------|
| Mandat Swisscanto | 12.43% | 1.44% |
| Mandat Pictet | 11.66% | 1.00% |
| Mandat UBS | 11.32% | 0.69% |

| Kollektivanlagen und div. Anlagen 2012 | Rendite | Beitrag Performance |
|--|---------|------------------------|
| Kollektivanlagen/Fonds | 6.11% | 3.42% |
| Kassenobligationen SHKB | 1.98% | 0.05% |
| Hypotheiken (Finanzverwaltung) | 2.69% | 0.02% |
| Immobilien (Finanzverwaltung) | 7.73% | 0.93% |
| Darlehen (Finanzverwaltung) | 2.93% | 0.02% |

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| Gesamttotal Performance 2012 | 7.57% |
|-------------------------------------|--------------|

Liegenschaftenkommission

Die Tätigkeit der Liegenschaftenkommission im Jahr 2013 lag schwerpunktmässig in der Definition der Immobilienstrategie und deren Umsetzung sowie in der Neuorganisation des Immobilienportfoliomanagements. Aktuell sind folgende Projekte im Gange:

- Hohlenbaumstrasse, Schaffhausen - Neubau (Mieterbezug per 1.4.2014)
- Gartenstrasse, Neuenhof - Sanierung
- Grubenstrasse, Schaffhausen - Überarbeitung und Entwicklung eines Neubauprojektes (vorgesehene Baueingabe Juni 2014)
- Haargasse, Beringen - Entwicklung eines Neubauprojektes (vorgesehene Baueingabe April 2014)
- Hirschwiese, Wetzikon ZH - Gestaltungsplan um das Stadthaus sowie Projektwettbewerb

Die Verwaltungskommission hat zur Unterstützung der Liegenschaftenkommission für das Jahr 2013 wiederum ein Kostendach von CHF 120'000.- bewilligt. Wie im Vorjahr konnten so drei externe Firmen für Neubau- und Umbauprojekte beratend hinzugezogen werden.

Sowohl die Sanierung der Liegenschaft in Neuenhof als auch der Neubau des Mehrfamilienhauses an der Hohlenbaumstrasse in Schaffhausen mit 25 Wohneinheiten konnten innerhalb der Budgetvorgaben abgeschlossen werden. Dass mit einer Ausnahme alle Wohnungen per Mietbeginn (1. April 2014) vermietet werden konnten, zeigt, dass dieses Bauprojekt die Bedürfnisse des Marktes vollumfänglich getroffen hat.

Eine Liegenschaft an der Aegertenstrasse in Biel, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr der Liegenschaftenstrategie der Pensionskasse entsprach, konnte erfreulicherweise mit Gewinn verkauft werden. Auch im Jahr 2013 war der durchschnittliche Leer-

wohnungsbestand über alle rund 1'100 Wohnungen betrachtet mit 0.43% (2012: 0.30%) sehr tief. Mit allen fünf Liegenschaftenverwaltungen konnte - wie im Vorjahr - die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

Geschäftsstelle

Das Inkrafttreten des neuen Pensionskassengesetzes per 1. November 2013 löste eine ganze Reihe von Aufgaben aus, die es zu bewerkstelligen galt bzw. immer noch gilt. Die organisatorischen Anpassungen sind plangemäss unterwegs und die neuen Reglemente konnten den veränderten Rahmenbedingungen zeitgerecht angepasst werden. Schlussendlich - aber besonders wichtig - sei erwähnt, dass wir unsere Versicherten über alle Neuigkeiten ausführlich informieren konnten. Es hat uns sehr erfreut und motiviert, dass die zahlreichen Informationsveranstaltungen rege genutzt wurden. Das zeigt, dass sich die Versicherten für ihre Pensionskasse interessieren. Aufgrund des späten Inkrafttretens des neuen Pensionskassengesetzes konnte die Verwaltungskommission die neuen Reglemente erst am 28. November 2013 beschliessen, weshalb die Information der Versicherten und der Arbeitgeber leider nicht früher durchgeführt werden konnte. Wir bedanken uns bei den Versicherten und Arbeitgebern für ihr Verständnis für diesen engen Zeitplan.

Danke

Meinen Dank möchte ich dem Kanton Schaffhausen, den angeschlossenen Arbeitgebern und den Versicherten für ihr Vertrauen in die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen aussprechen. Besonders danke ich den Mitgliedern der Verwaltungskommission und der Sub-Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.



Oliver Diethelm
Geschäftsführer

Ausblick

Versicherung & Vorsorge

Die neu gegründete Vorsorgekommission, die für die Bereiche Verwaltung und Vorsorge zuständig ist, wird sich auch mit dem Leistungsangebot unserer Pensionskasse auseinandersetzen. Aufgrund der Rückmeldungen an den Informationsveranstaltungen werden Themen wie Todesfallkapital und Lebenspartnerrenten diskutiert werden. Natürlich muss dabei die finanzielle Lage der Pensionskasse berücksichtigt werden, da jede zusätzliche Leistung Mehrkosten verursacht.

Vermögensanlagen

Die weiterhin ungelöste Staatsverschuldung, die unverändert grossen Fiskaldefizite und die geopolitischen Spannungen dürften auch das Jahr 2014 prägen. Dieses Umfeld bleibt anfällig für Rückschläge und zwingt die grossen Zentralbanken an ihrer expansiven Geldpolitik vorerst noch festzuhalten. Die langfristigen Zinssätze dürften somit lediglich moderat ansteigen, auch wenn sich die wirtschaftliche Erholung verschiedener globaler Wirtschaftsregionen festigt bzw. beschleunigt. An der taktischen Übergewichtung im Bereich Aktien Schweiz und Ausland sowie der taktischen Untergewichtung im Bereich Obligationen CHF wird deshalb vorerst festgehalten.

Liegenschaften

Nach der Wahl des externen Immobilienportfoliomanagers im Februar 2014 geht es darum, die Schnittstellen mit den externen Liegenschaftenverwaltungen sowie der Geschäftsstelle der Pensionskasse zu definieren. Anschliessend wird die Umsetzung der aktuellen Immobilienstrategie in Angriff genommen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird sich aufgrund der Verselbständigung auch im Jahr 2014 damit befassen, das vollständige Herauslösen aus der Verwaltungsstruktur des Kantons weiter voranzutreiben. Dabei geht es v.a. um den Bereich des Rechnungs- und Zahlungsverwesens, das momentan noch durch Mitarbeiter der kantonalen Finanzverwaltung ausgeführt wird. Dazu wurde per 1. Februar 2014 eine neue Mitarbeiterin, Frau Miranda Küng, in der Funktion der Leiterin Finanzen & Controlling eingestellt.

Damit die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen als unabhängige Organisation wahrgenommen wird, soll sie sich auch optisch vom „Kantonsgewand“ abheben. Es soll ein neues, eigenständiges Erscheinungsbild gestaltet werden, das die Entwicklung zu einer unabhängigen Vorsorgeeinrichtung und der damit einhergehenden Kompetenz und Qualität in einem soliden und zeitgemässen Auftritt kommuniziert.



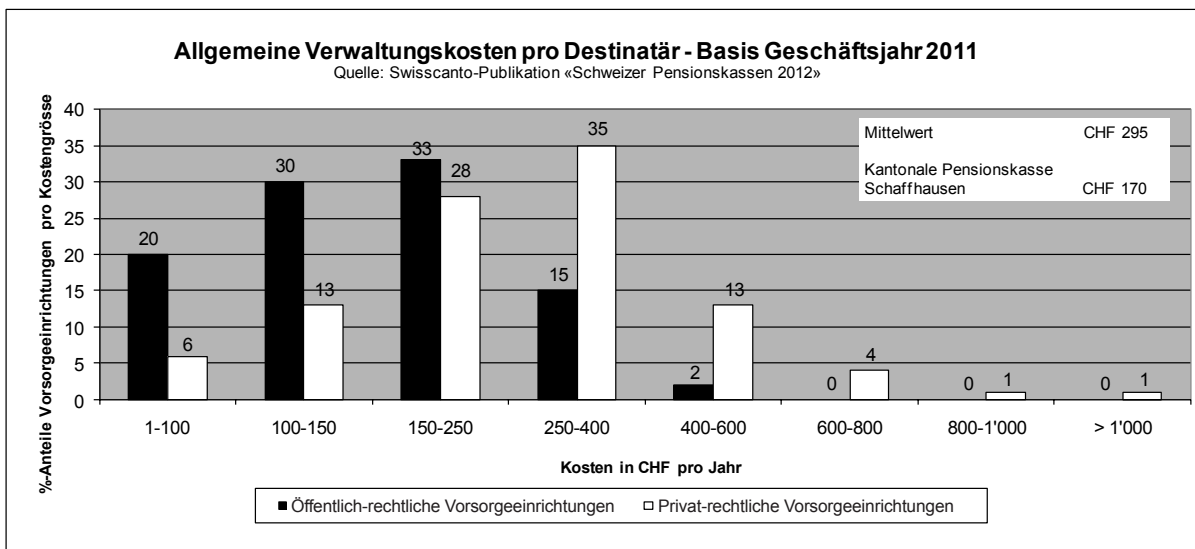
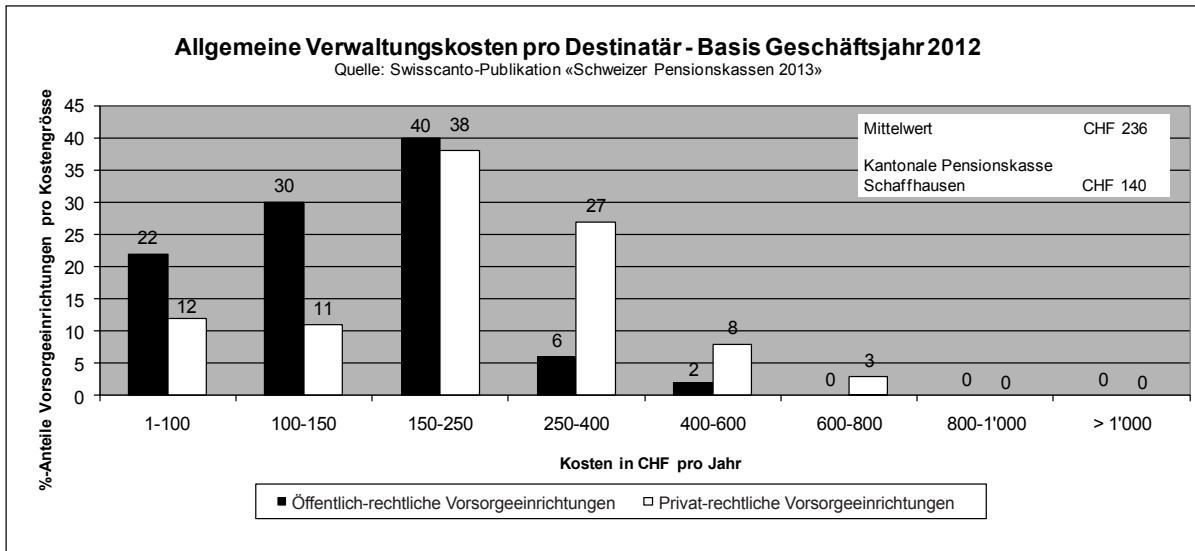
Kennzahlen

| | 2013 | 2012 |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Deckungsgrad in % | 100.00 | 97.36 |
| Unterdeckung in % | 0.00 | 2.64 |
| Unterdeckung in CHF | 0.00 | 55'597'509.25 |
| Bestandesveränderung | Anzahl | Anzahl |
| Aktiv-Versicherte | 6'965 | 6'863 |
| Rentner | 3'315 | 3'195 |
| Angeschlossene Arbeitgeber | 58 | 57 |
| Eintritte Aktiv-Versicherte | 894 | 1'009 |
| Austritte Aktiv-Versicherte | 792 | 818 |
| Kapitalveränderungen | in Mio. CHF | in Mio. CHF |
| Bilanzsumme | 2'186 | 2'060 |
| Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte | 1'099 | 1'069 |
| Vorsorgekapital Rentner | 1'027 | 951 |
| Technische Rückstellungen | 52 | 87 |
| Nettoergebnis aus Vermögensanlagen | 113 | 138 |
| Renten- und Kapitalauszahlungen | -91 | -88 |
| Austrittsleistungen und Vorbezüge | -42 | -46 |
| Beiträge und Einlagen | 110 | 109 |
| Eintrittsleistungen und Einlagen | 38 | 42 |
| Renditen | in % | in % |
| Gesamtperformance | 5.89 | 7.57 |
| Globalmandat Swisscanto/SHKB | 13.65 | 12.43 |
| Globalmandat UBS AG | 13.23 | 11.32 |
| Globalmandat Pictet | 12.39 | 11.66 |
| Zinsen | in % | in % |
| Zins auf Sparguthaben | 1.5 | 1.5 |
| Technischer Zinssatz | 3.0 | 3.5 |
| Bewertungsgrundsätze | Methode | Methode |
| Bewertung Wertschriften | Verkehrswert | Verkehrswert |
| Bewertung Immobilien Direktanlagen | Ertragswert | Ertragswert |
| Rechnungsgrundlagen | VZ 2010 | VZ 2005 |

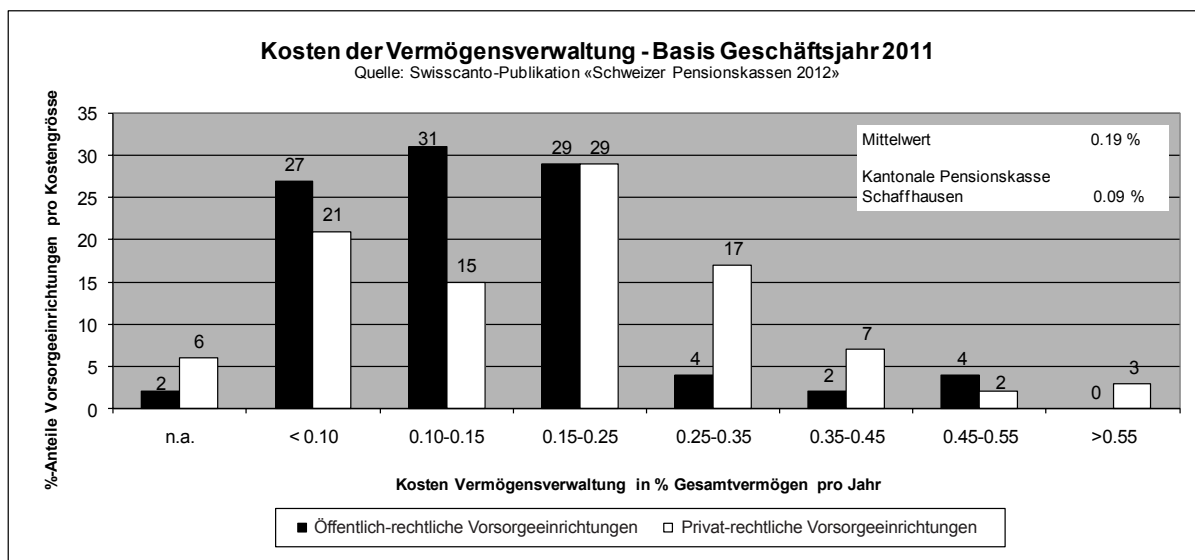
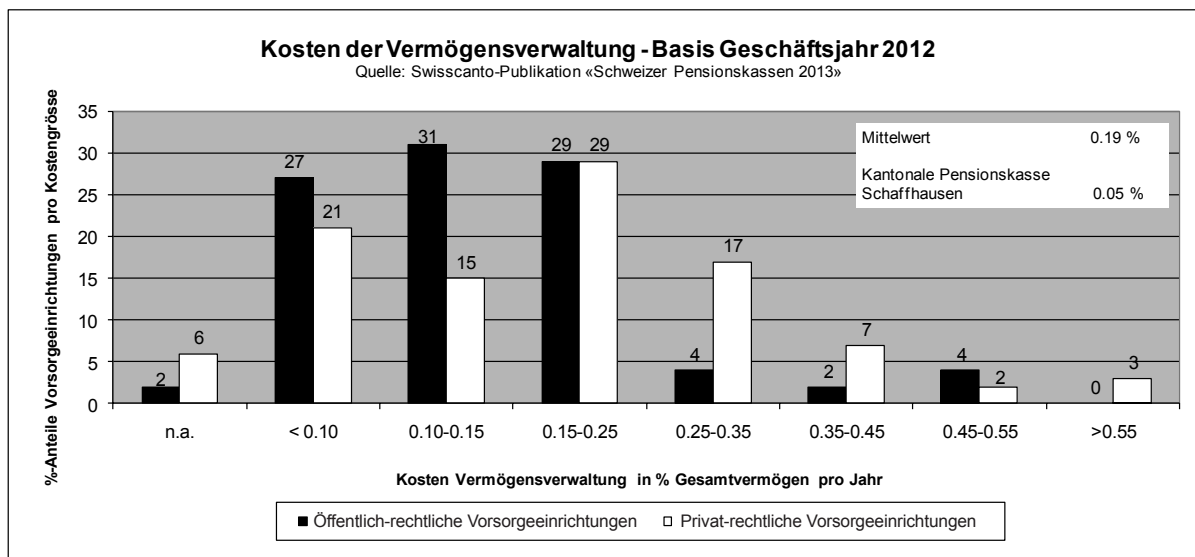
Verwaltungskosten im schweizerischen Quervergleich

Die Firma Swisscanto führt jährlich eine repräsentative Umfrage bei Schweizer Pensionskassen durch. Daran nahmen 2013 auf der Datenbasis des Jahres 2012 insgesamt 343 (Vorjahr: 340) autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen teil. Dabei handelt es sich bei 296 (289) um privat-rechtliche und bei 51 (51) um öffentlich-rechtliche Pensionskassen. Das gesamte Vorsorgevermögen beträgt CHF 471 Mia. (CHF 437 Mia.) für insgesamt ca. 2.85 Mio. Destinatäre. Die Umfrage repräsentiert damit über 70% des Vorsorgevermögens und der Versicherten in der Schweiz. Auch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen nimmt seit vielen Jahren an dieser Umfrage teil. Im Ergebnis präsentieren sich die Kostengrößen «Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär» und «Kosten der Vermögensverwaltung» der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen im schweizerischen Quervergleich wie folgt:

Allgemeine Verwaltungskosten pro Destinatär im schweizerischen Quervergleich



Kosten der Vermögensverwaltung



Anmerkung:

- Indirekte Kosten für Fonds und Anlagestiftungen sind in beiden Jahren nicht enthalten

Jahresrechnung

Bilanz

| | Index Anhang | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|-----------------|-------------------------|-------------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Vermögensanlagen | | | |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 7.1 | 26'446'966.08 | 17'843'688.10 |
| Forderungen | 7.7 | 6'826'466.45 | 5'626'964.17 |
| Kontokorrente mit den Arbeitgebern | 7.8 | 2'003'781.37 | 5'237'848.27 |
| Darlehen Arbeitgeber | 7.9 | 9'000'000.00 | 9'300'000.00 |
| Darlehen übrige | 7.5 | 1'000'000.00 | 1'000'000.00 |
| Obligationen | 7.2 | 922'129'505.11 | 918'977'769.93 |
| Aktien | 7.3 | 197'349'070.00 | 162'373'410.00 |
| Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB | 6.4 | 273'025'878.85 | 240'593'887.45 |
| Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG | 6.4 | 142'309'047.62 | 126'180'485.65 |
| Portfolio Globalmandat (Passiv) Pictet | 6.4 | 201'551'632.43 | 178'129'631.70 |
| Hypothekendarlehen | 7.4 | 13'579'900.00 | 14'317'200.00 |
| Mobilien | | 1.00 | 1.00 |
| Immobilien | 7.6 | 390'035'309.85 | 379'338'227.75 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 7.11 | 778'361.75 | 882'148.45 |
| Total Aktiven | | 2'186'035'920.51 | 2'059'801'262.47 |
| PASSIVEN | | | |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Freizügigkeitsleistungen | | 8'198'228.31 | 8'618'089.52 |
| Andere Verbindlichkeiten | | 5'545'687.35 | 6'125'394.15 |
| | | 2'652'540.96 | 2'492'695.37 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 7.12 | 428'704.88 | 79'777.05 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | | | |
| Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte | 5.2 | 1'098'817'987.32 | 1'069'042'000.00 |
| Sparkapitalien ehem. Sparversicherer | | 0.00 | 9'905.15 |
| Vorsorgekapital Rentner | 5.4 | 1'026'570'000.00 | 950'752'000.00 |
| Technische Rückstellungen | 5.7 | 52'021'000.00 | 86'897'000.00 |
| Wertschwankungsreserven | 6.3 | 0.00 | 0.00 |
| Stiftungskapital / Unterdeckung | | | |
| +/- Stand zu Beginn der Periode | | -55'597'509.25 | -140'431'897.72 |
| +/- Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) | | 55'597'509.25 | 84'834'388.47 |
| Total Passiven | | 2'186'035'920.51 | 2'059'801'262.47 |

Jahresrechnung

Betriebsrechnung

| Index Anhang | 2013 | 2012 |
|---|------------------------|------------------------|
| | CHF | CHF |
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | 110'002'424.54 | 109'059'229.30 |
| Beiträge Arbeitnehmer | 40'206'410.99 | 39'752'416.55 |
| Beiträge Arbeitgeber | 56'358'119.95 | 55'578'951.25 |
| Nachzahlungen Arbeitnehmer* | 399'580.45 | 447'044.20 |
| Nachzahlungen Arbeitgeber** | 203'665.75 | 205'573.50 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 3'904'948.20 | 4'267'748.25 |
| Sonderbeitrag Arbeitnehmer | 3'571'438.45 | 3'522'575.25 |
| Sonderbeitrag Arbeitgeber | 5'358'260.75 | 5'284'920.30 |
| Eintrittsleistungen | 37'718'437.58 | 41'595'295.96 |
| Freizügigkeitseinlagen | 36'861'838.23 | 40'340'791.21 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen | 856'599.35 | 1'254'474.75 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | 147'720'862.12 | 150'654'495.26 |
| Reglementarische Leistungen | -91'373'783.75 | -88'012'938.63 |
| Altersrenten | -63'940'027.00 | -61'678'970.00 |
| Hinterlassenenrenten | -11'744'072.00 | -11'501'864.00 |
| Invalidenrenten | -3'924'141.05 | -4'162'384.43 |
| Übrige reglementarische Leistungen*** | -2'379'730.00 | -2'203'093.00 |
| Kapitalleistung bei Pensionierung | -9'336'964.70 | -8'436'624.20 |
| Kapitalleistung Ehegattenabfindung | -48'849.00 | -30'003.00 |
| Austrittsleistungen | -42'352'516.80 | -45'870'511.60 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -36'211'444.65 | -38'316'844.55 |
| Vorbezüge WEF/Scheidungen | -6'141'072.15 | -7'553'667.05 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | -133'726'300.55 | -133'883'450.23 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | -70'708'082.17 | -68'267'114.50 |
| Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte | -14'221'384.57 | -4'377'443.50 |
| Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte | -15'554'602.75 | -15'239'556.50 |
| Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter | 10'004.20 | 72'482.10 |
| Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversicherter | -99.05 | -596.60 |
| Bildung Vorsorgekapital Rentner | -75'818'000.00 | -3'841'000.00 |
| Bildung(-)/Auflösung(+) technische Rückstellungen | 34'876'000.00 | -44'881'000.00 |
| Versicherungsaufwand | -63'858.50 | -115'811.75 |
| Beitrag an Sicherheitsfonds | -63'858.50 | -115'811.75 |
| Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil | -56'777'379.10 | -51'611'881.22 |

* Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten

** Anteil der Arbeitgeber an die Nichtwiederwählrenten

*** Überbrückungsrenten

| | Index Anhang | 2013 CHF | 2012 CHF |
|--|-----------------|-----------------------|-----------------------|
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen | | 113'630'924.72 | 137'621'903.91 |
| Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | | 26'191.65 | 60'111.85 |
| Zinsertrag Darlehen | 6.7 | 280'409.20 | 301'800.00 |
| Netto-Ertrag aus Obligationen | 6.6.1 | -18'261'088.76 | 34'111'604.21 |
| Netto-Ertrag aus Aktien | 6.6.1 | 38'968'082.44 | 15'941'419.10 |
| Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG | | 0.00 | 3'631.91 |
| Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB | 6.7 | 33'072'204.11 | 26'488'416.75 |
| Netto-Ertrag Portfolio UBS AG | 6.7 | 16'316'100.07 | 12'953'658.07 |
| Netto-Ertrag Portfolio Pictet | 6.7 | 23'695'324.48 | 18'734'630.58 |
| Zinsertrag Hypothekendarlehen | 6.6.2 | 342'802.75 | 385'562.25 |
| Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen | 6.6.1 | 23'421'702.25 | 18'386'806.65 |
| Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen | | 1'483'506.50 | 11'575'287.75 |
| Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen* | | -135'510.20 | * |
| Kosten der Vermögensverwaltung | 6.7.4 | -5'578'799.77 | -1'321'025.21 |
| Sonstiger Ertrag | | 77'398.10 | 71'603.00 |
| Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige Erträge | | 77'398.10 | 71'603.00 |
| Sonstiger Aufwand | | 0.00 | 0.00 |
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand | 7.13 | -1'333'434.47 | -1'247'237.22 |
| Verwaltungsaufwand | | -1'214'774.47 | -1'117'752.42 |
| Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge | | -92'577.60 | -125'884.80 |
| Aufsichtsbehörde | | -26'082.40 | -3'600.00 |
| Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve | | 55'597'509.25 | 84'834'388.47 |
| Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve | | 0.00 | 0.00 |
| Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) | | 55'597'509.25 | 84'834'388.47 |

* Diese Position wurde bis anhin unter den Austrittsleistungen ausgewiesen.

Jahresrechnung

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung und des Pensionskassengesetzes ab 1. November 2013.

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP und somit dem verbindlichen Verhaltenskodex – ASIP-Charta und ihren Richtlinien – unterstellt.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 3. Mai 2004
- Pensionskassengesetz vom 10. Juni 2013 (ab 1. November 2013)
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2012 (bis 31. Dezember 2013)
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, inklusive Anhang, Stand 1. Januar 2012 (bis 31. Dezember 2013)
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 16. März 2010
- Liegenschaftenreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Rückstellungsreglement der Verwaltungskommission vom 28. November 2013, in Kraft seit dem 28. November 2013
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 23. März 2005, in Kraft seit 1. Januar 2005
- ASIP-Charta und Fachrichtlinien im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung

1.4 Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung besteht aus 60 Delegierten der Aktiv-Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

1.5 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

1.5.1 Verwaltungskommission

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht ab dem 1. November 2013 aus je fünf Vertretern der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber sowie einem Vertreter der Rentner (Beisitzer ohne Stimmrecht). Die Verwaltungskommission übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht über die Geschäftsführung der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen gemäss den gesetzlichen, reglementarischen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen aus.

Die Amtsdauer der Verwaltungskommission beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Die Verwaltungskommission hat an ihrer konstituierenden Sitzung vom 28. November 2013 Frau Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel als Präsidentin und Herrn Dr. Ernst Schläpfer als Vizepräsidenten gewählt. Pro Amtsdauer wählt die Verwaltungskommission abwechselnd für jeweils die Hälfte der Amtsdauer aus der Vertretung der Arbeitgeber und der Vertretung der Arbeitnehmenden einen Präsidenten und aus der jeweils anderen Seite einen Vizepräsidenten. Da die aktuelle Amtsperiode verkürzt

ist (1. November 2013 bis 31. Dezember 2016), wechselt das Präsidium per 1. Juli 2015 an einen Arbeitnehmervertreter.

An derselben Sitzung wurden die Mitglieder der Vorsorgekommission, der Anlagekommission und der Liegenschaftskommission für die neue Amtsperiode gewählt.

Die Präsidentin der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen vertritt die Pensionskasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Ab dem 1. Januar 2014 sind insgesamt vier Mitglieder der Verwaltungskommission kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt (siehe nachfolgende Tabelle).

Arbeitgeber-Vertretung

| | | |
|---|---|----------------|
| Widmer Gysel Rosmarie Feurer Thomas <i>bis 01.11.2013</i> | Regierungsrätin Kanton Schaffhausen Stadtpräsident Stadt Schaffhausen | Präsidentin, K |
| Kolb Ralph Liberato Andreas Makowski Astrid Meister Hanspeter Dr. <i>bis 01.11.2013</i> | Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank Personalleiterin Kanton Schaffhausen Spitaldirektor Spitäler Schaffhausen | |
| Rawlyer Stephan Dr. | Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall | K |

Arbeitnehmer-Vertretung

| | | |
|--|--|------------------|
| Schläpfer Ernst Dr. Bianchi Werner <i>bis 01.11.2013</i> | Rektor BBZ Schaffhausen Controller Stadt Schaffhausen | Vizepräsident, K |
| Gerike Michael Rahm Jürg <i>ab 01.11.2013</i> | Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen Leiter Departement Finanzen Spitäler Schaffhausen | |
| Klaiber Stefan Möller Peter <i>bis 01.11.2013</i> | Leiter Immobilien-Investoren SH-Kantonalbank Jugendanwalt Kanton Schaffhausen | |
| Widmer Walter <i>bis 01.11.2013</i> | Gruppenleiter Stiftung Impuls Schaffhausen | |
| Wüscher Christine | Leiterin Kaufm. Grundbildung und Berufsmaturität Handelsschule KV Schaffhausen | K |

Rentner-Vertretung

| | | |
|------------------|-----------------------------|--|
| Schweizer Alfred | Rentnerverband Schaffhausen | Beisitzer (ab 1.11.2013 ohne Stimmrecht) |
|------------------|-----------------------------|--|

K: Kollektivunterschrift zu zweien

1.5.2 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle besorgt die operativen Geschäfte nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und nach den Weisungen der Verwaltungskommission. Sie wird vom Geschäftsführer geführt. Die zeichnungsberechtigten Mitglieder der Verwaltungskommission und der Geschäftsstelle zeichnen kollektiv zu zweien.

| | | |
|--|--|---|
| Diethelm Oliver <i>ab 01.09.2013</i> | Geschäftsführer | K |
| Egli Robert Löpfe Marlies Leibacher Hans Piel Elizabeta <i>ab 01.07.2013</i> | Leiter Vorsorge Stv. Leiterin Vorsorge Verwaltungsangestellter Verwaltungsangestellte | K |
| Schmidig Rainer | Mathematischer Experte | |

K: Kollektivunterschrift zu zweien

1.5.3 Ausschuss der Verwaltungskommission

| | | |
|---|---|---------------|
| Widmer Gysel Rosmarie | Regierungsrätin Kanton Schaffhausen | Präsidentin |
| Schläpfer Ernst Dr. | Rektor BBZ Schaffhausen | Vizepräsident |
| Bianchi Werner <i>bis 01.11.2013</i> | Controller Stadt Schaffhausen | |
| Gerike Michael | Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen | |
| Rawyler Stephan Dr. | Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall | |

Infolge der Verselbständigung bzw. Neuorganisation der Pensionskasse wurde die Institution des Ausschusses mit dem neuen Organisationsreglement per 1. Januar 2014 aufgehoben.

1.5.4 Anlagekommission

| | | |
|---|---|-------------|
| Widmer Gysel Rosmarie | Regierungsrätin Kanton Schaffhausen | Präsidentin |
| Liberato Andreas | Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank | |
| Wüscher Christine | Leiterin Kaufm. Grundbildung und Berufsmaturität Handelsschule KV Schaffhausen | |
| Müller Beat <i>bis 28.11.2013</i> | Finanzverwalter Kanton Schaffhausen | |
| Egli Robert <i>bis 01.09.2013</i> | Leiter Vorsorge | |
| Diethelm Oliver <i>ab 01.09.2013</i> | Geschäftsführer | |

1.5.5 Liegenschaftenkommission

| | | |
|---|--|-----------|
| Klaiber Stefan | Leiter Immobilien-Investoren SH-Kantonalbank | Präsident |
| Rawyler Stephan Dr. | Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinfall | |
| Müller Beat <i>bis 28.11.2013</i> | Finanzverwalter Kanton Schaffhausen | |
| Egli Robert <i>bis 01.09.2013</i> | Leiter Vorsorge | |
| Diethelm Oliver <i>ab 01.09.2013</i> | Geschäftsführer | |

1.5.6 Rechnungswesen / Zahlungsverkehr

Finanzverwaltung des Kantons Schaffhausen

1.5.7 Ärztlicher Dienst

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Häggi Jürg Dr. med. | Kantonsarzt Schaffhausen |
|---------------------|--------------------------|

1.5.8 Experten, Revisionsstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

- Experte für berufliche Vorsorge O. Deprez / Ch. Furrer, Deprez Experten AG, Zürich
- Leitender Revisor/Revisionsstelle K. Gysin, KPMG AG, Zürich
- Oberaufsichtskommission Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV, Bern
- Aufsichtsbehörde Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich
- Controlling- und Beratungsfunktion für die drei Globalmandate PPCmetrics AG, Zürich

1.5.9 Angeschlossene Arbeitgeber

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber hat sich wie folgt entwickelt:

| | 2013 | 2012 |
|---|------|------|
| Stand am 1. Januar | 57 | 57 |
| Neu angeschlossene Arbeitgeber | 2 | - |
| - Gemeinde Büttenhard | | |
| - Hilfsverein für Psychischkranke Schaffhausen | | |
| Aufgelöste Verträge | -1 | - |
| - Verein zur Herausgabe des Schaffhauser Flurnamenbuches, Schaffhausen | | |
| Stand am 31. Dezember | 58 | 57 |

Arbeitgeber ohne Anschlussvertrag

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| - Kanton Schaffhausen | - KIGA/RAV/LAM |
| - Allgemeine Verwaltung | - Lehrer |
| - Arbeitslosenkasse | - Lehrlinge |
| - Berufsbildungszentrum (BBZ) | - Pädagogische Hochschule |
| - Gerichte | - Polizei |
| - Interkantonales Labor | - Schaffhauser Sonderschulen |
| - KSD | - Sozialversicherungsamt |
| - Kantonsschule | - Spitäler Schaffhausen |

Arbeitgeber mit Anschlussvertrag

- | | |
|---|---|
| - Stadt Schaffhausen | - Handelsschule des Kaufmännischen Vereins |
| - Allgemein | - Hilfsverein für Psychischkranke Schaffhausen |
| - SH POWER | - Kantonale Gebäudeversicherung |
| - Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh) | - Kantonale Pensionskasse |
| - Stadt Stein am Rhein | - Kantonales Sozialamt Schaffhausen |
| - Gemeinde Beggingen | - Kaufmännischer Verband |
| - Gemeinde Beringen | - Kläranlage-Verband Schaffhausen, Neuhausen am Rheinflall, Feuerthalen und Flurlingen |
| - Gemeinde Buchberg | - Krebsliga Schaffhausen |
| - Gemeinde Büttenhardt | - Kunsteisbahn- und Schwimmbad Schaffhausen (KSS) |
| - Gemeinde Dörflingen | - Lungenliga Schaffhausen |
| - Gemeinde Hallau | - MKS Musikschule Schaffhausen |
| - Gemeinde Hemishofen | - Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen |
| - Gemeinde Löhningen | - Pro Senectute "Für das Alter", Schaffhausen |
| - Gemeinde Lohn | - Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH) |
| - Gemeinde Merishausen | - Schauwerk "Das andere Theater" |
| - Gemeinde Neuhausen am Rheinflall | - Schaffhauser Kantonalbank |
| - Gemeinde Neunkirch | - Spar- und Leihkasse Thayngen AG |
| - Gemeinde Oberhallau | - Stiftung Impuls, FIT FOR JOBS Schaffhausen |
| - Gemeinde Ramsen | - Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen |
| - Gemeinde Rüdlingen | - Stiftung für Körperbehinderte "Lindli-Huus" |
| - Gemeinde Siblingen | - Stiftung diheiplus, Neuhausen am Rheinflall |
| - Gemeinde Stetten | - Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen |
| - Gemeinde Thayngen | - Verein für Jugendfragen, Prävention und |
| - Gemeinde Wilchingen | |
| - Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen | |
| - Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung | |

- Alters- und Pflegeheim Schönbühl,
Schaffhausen
- Alters- und Pflegeheim "Altershaamet"
Wilchingen
- Altra Schaffhausen
- Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG)
- Elternforum, Schaffhausen
- Etawatt Schaffhausen AG
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Suchthilfe (VJPS)
- Frauenzentrale Schaffhausen
- Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen
- Verein Partnerschafts- / Lebens-und
Schwangerschaftsberatung
- Verein Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaff
hausen
- "Zweidihei", Verein für Kinderbetreuung

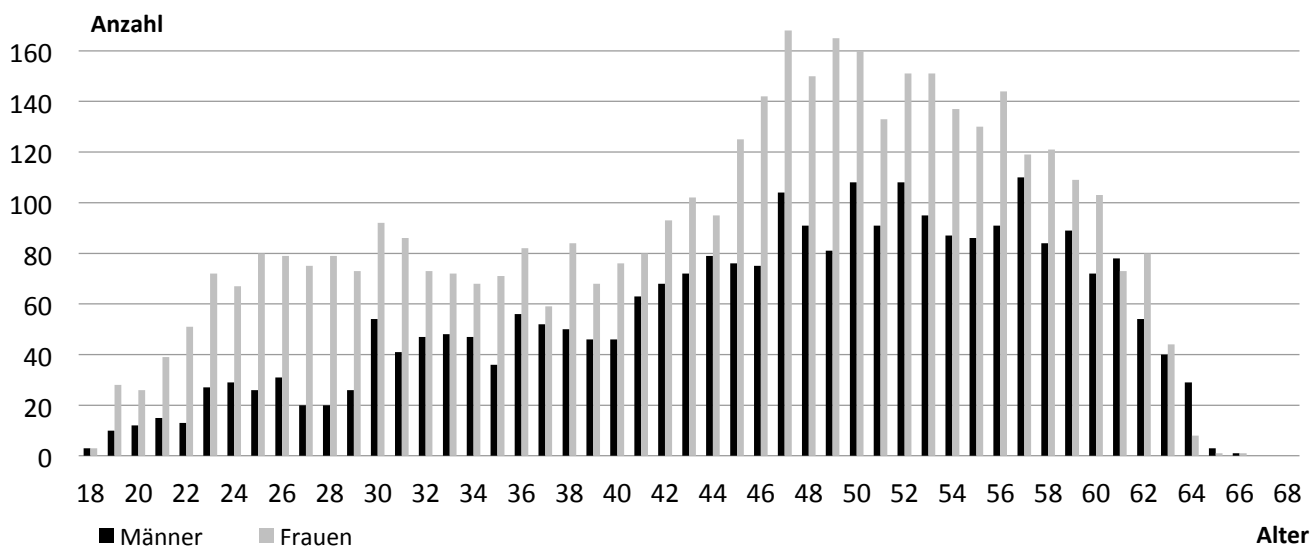
2 Aktiv-Versicherte und Rentner

2.1 Aktiv-Versicherte

| | Männer | Frauen | Total |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Bestand am 31. Dezember 2012 | 2'656 | 4'207 | 6'863 |
| Eintritte | + 290 | + 604 | + 894 |
| Austritte, Pensionierungen, Todesfälle | - 255 | - 537 | - 792 |
| Bestand am 31. Dezember 2013 | 2'691 | 4'274 | 6'965 * |
| Veränderung in Personen | + 35 | + 67 | + 102 |

* Per Ende des Geschäftsjahres waren 650 Aktiv-Mitglieder im Vorsorgeplan Plus versichert.

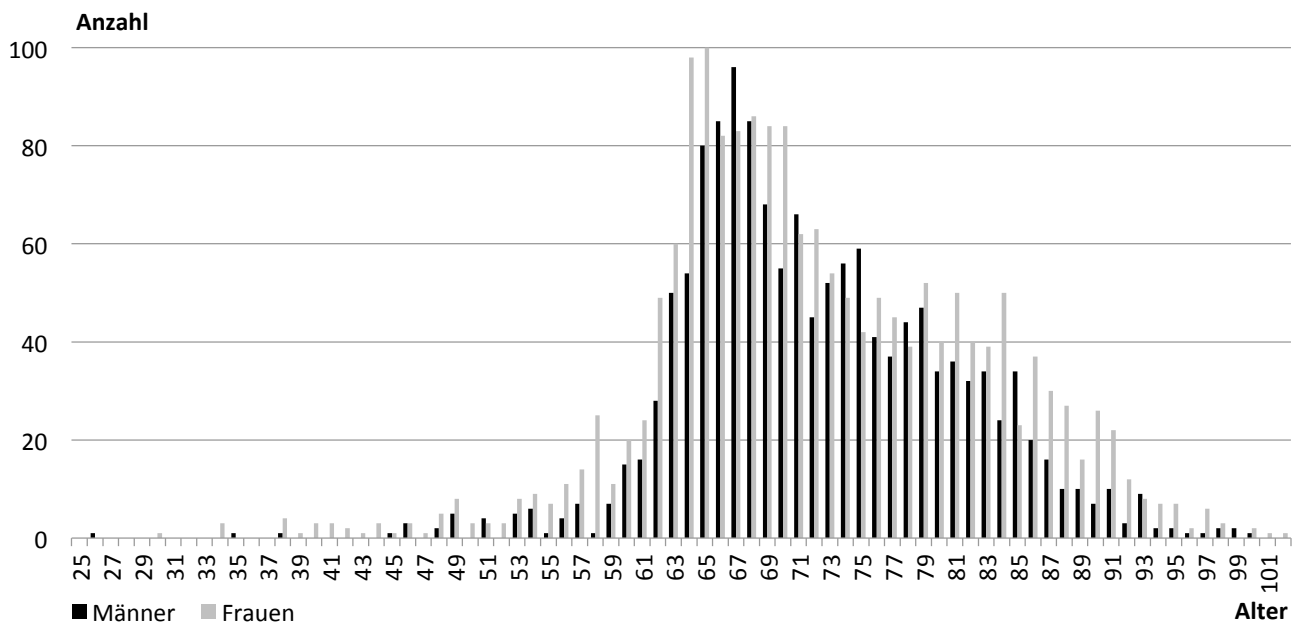
Altersstruktur der Aktiv-Versicherten



2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger

| | Männer | | Frauen | | Total | |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Altersrenten | 1'288 | 1'250 | 1'203 | 1'115 | 2'491 | 2'365 |
| Invalidenrenten | 82 | 88 | 120 | 119 | 202 | 207 |
| Ehegattenrenten | 45 | 41 | 485 | 480 | 530 | 521 |
| Kinderrenten | 40 | 45 | 45 | 50 | 85 | 95 |
| Nichtwiederwahlrenten | 4 | 4 | 3 | 3 | 7 | 7 |
| Total | 1'459 | 1'428 | 1'856 | 1'767 | 3'315 | 3'195 |

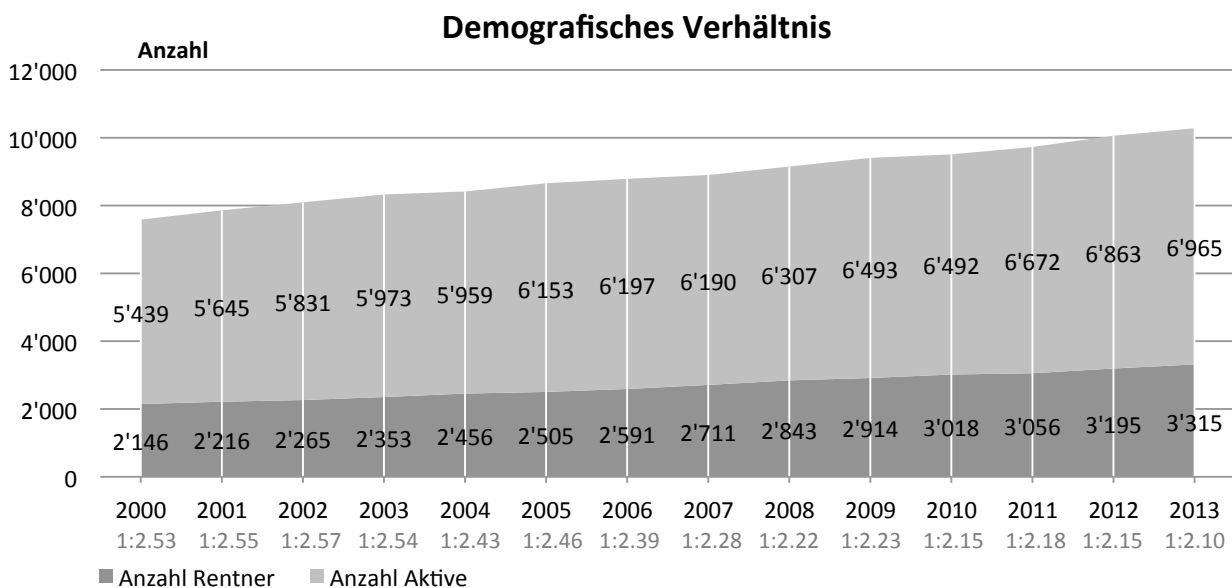
Altersstruktur der Rentenbezügerinnen und -bezüger



2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und der Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

| Aktiv-Versicherte | am 31.12.2013 | am 31.12.2012 |
|--|----------------------|---------------|
| Männer | 46.38 | 46.49 |
| Frauen | 44.11 | 44.02 |
| Rentner | am 31.12.2013 | am 31.12.2012 |
| Altersrentner Männer | 73.15 | 72.98 |
| Altersrentner Frauen | 71.59 | 71.52 |
| Invalidenrentner (inkl. Nichtwiederwahlrenten) | 55.60 | 55.74 |
| Bezüger Ehegattenrente | 77.01 | 76.80 |
| Bezüger Kinderrente | 16.55 | 16.36 |



Verhältnis Rentenbezügerinnen und -bezüger: Aktiv-Versicherte

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne bis 31.12.2013

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit einem modellmässigen Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2005 (Vorjahr VZ 2005) und einem technischen Zinssatz von 3.5% (Vorjahr 3.5%). Es ergeben sich folgende Werte:

| Massgebliches Alter | Umwandlungssatz |
|---------------------|-----------------|
| 60 | 5.58 |
| 61 | 5.70 |
| 62 | 5.83 |
| 63 | 5.97 |
| 64 | 6.11 |
| 65 | 6.27 |

Für Aktiv-Versicherte mit Geburtsjahrgang 1950 oder älter, welche bereits vor dem 1. Januar 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert waren, wurden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2007 gerechnet nach folgender Tabelle festgeschrieben:

| Massgebliches Alter | Umwandlungssatz |
|---------------------|-----------------|
| 57 | 5.81 |
| 58 | 5.93 |
| 59 | 6.06 |
| 60 | 6.19 |
| 61 | 6.32 |
| 62 | 6.46 |
| 63 | 6.62 |
| 64 | 6.78 |
| 65 | 6.95 |

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2013: CHF 28'080.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60% der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15% der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von CHF 5'000 ausgerichtet.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern setzen sich ab Alter 25 aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen zusammen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Besoldung.

Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2013: CHF 28'080.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug gebracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die anrechenbare Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der anrechenbaren Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1:1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.0% und 12.5% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 10.5% und 18.75% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1:1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5:1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.0% und 18.75% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 10.5% und 18.75% für den Arbeitgeber.

Zur Behebung der bestehenden Unterdeckung wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und von den Aktiv-Versicherten ein Sonderbeitrag von 1.0% der versicherten Besoldung verlangt.

3.3 Überarbeitetes Vorsorgereglement per 1. Januar 2014

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ der Pensionskasse hat an ihrer Sitzung vom 28. November 2013 ein neues Vorsorgereglement beschlossen und dieses per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt. Darin wurden die Leistungen und die Finanzierung an die aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten und an die demografische Entwicklung der Bevölkerung angepasst (VZ 2010, technischer Zins 3.0%, Senkung Umwandlungssatz).

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Werteinbussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert.
- Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 7.6).

4.2.1 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber der Jahresrechnung 2012 sind keine Änderungen von Grundsätzen bezüglich Bewertung zu verzeichnen. In Bezug auf die Buchführung oder Rechnungslegung sind die gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Änderungen berücksichtigt.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

| | 2013 | | 2012 | |
|---|------|------|------|------|
| Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF | 8.0 | | 7.9 | |
| Reglementarischer Risikobeitrag in % VB | | 2.25 | | 2.25 |
| Schadensumme in Mio. CHF | -4.7 | | -4.6 | |
| Erforderlicher Risikobeitrag in % VB | | 1.34 | | 1.33 |
| Gewinn (+) bzw. Verlust (-) | 3.3 | | 3.3 | |
| Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF | -0.2 | | 0.0 | |
| Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF | 3.1 | | 3.3 | |

5.2 Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben)

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen | 1'069'041'989.55 | 1'049'424'819.26 |
| Bereinigung aus Vorjahresbestand* | -154'611.57 | -564'785.00 |
| Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen | 1'068'887'377.98 | 1'048'860'034.26 |
| Zuweisungen/Entnahmen | | |
| Nachzahlungen Arbeitnehmer** | 399'580.45 | 447'044.20 |
| Altersgutschriften | 86'341'723.50 | 85'335'616.00 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | 3'904'948.20 | 4'267'748.25 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt | 36'861'838.23 | 40'340'791.21 |
| Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel | 798'357.50 | 1'113'491.75 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen | 856'599.35 | 1'254'474.75 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -36'211'444.65 | -38'316'844.55 |
| Vorbezüge WEF/Scheidungen | -6'141'072.15 | -7'553'667.05 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | -9'336'964.70 | *** |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | -48'849.00 | *** |
| Pensionierungen, Invalidität, Tod | -63'048'710.14 | -81'946'255.77 |
| Verzinsung | 15'554'602.75 | 15'239'556.50 |
| Stand 31.12. | 1'098'817'987.32 | 1'069'041'989.55 |

* Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Versicherte im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen oder umgekehrt.

** Rateneinkäufe der Aktiv-Versicherten

*** Diese Positionen wurden bis anhin in der Ziffer 5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital) ausgewiesen.

Die Verwaltungskommission legt den Zinssatz jährlich fest. Im Berichtsjahr 2013 wird das Vorsorgekapital der Aktiv-Versicherten mit 1.5% verzinst, was dem BVG-Mindestzinssatz entspricht.

5.3 Summe Altersguthaben nach BVG

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|---|----------------|----------------|
| Altersguthaben nach BVG | 460'854'618.70 | 450'404'052.85 |
| Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in % | 1.50 | 1.50 |

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen führt die Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung (inkl. Verzinsung). Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach BVG jederzeit erfüllt sind. Diese Altersguthaben sind in den Altersguthaben gemäss Ziffer 5.2 enthalten.

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

Die Berechnungen des Vorsorgekapitals Rentner per 31. Dezember 2013 basieren auf den versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2010 (Vorjahr: VZ 2005) und einem technischen Zinssatz von 3.0% (Vorjahr 3.5%).

Das Vorsorgekapital Rentner entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

| | 2013 | 2012 |
|---|-------------------------|-----------------------|
| | CHF | CHF |
| Stand 01.01. | 950'752'381.59 | 946'910'412.82 |
| Übertrag aus Sparkapital | 63'048'710.14 | 81'946'255.77 |
| Technischer Zins (Zinssatz von 3.5% (VJ:3.5%))* | 33'775'916.68 | 33'209'098.90 |
| Ausbezahlte Renten | -81'987'970.05 | -79'546'311.43 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierungen | ** | -8'436'624.20 |
| Kapitalleistungen Ehegattenabfindung | ** | -30'003.00 |
| Schadensumme IV und Tod | 4'743'108.87 | 4'635'332.82 |
| Pensionierungsverlust | 550'775.76 | 1'239'474.94 |
| Pendente IV-Fälle | 3'700'000.00 | 0.00 |
| Senkung technischer Zinssatz | 47'270'000.00 | 0.00 |
| Anpassung an technische Bilanz | 4'717'077.01 | -29'175'255.03 |
| Stand 31.12. | 1'026'570'000.00 | 950'752'381.59 |

* Theoretischer Zinsbetrag auf dem durchschnittlichen Deckungskapital

** Diese Positionen werden neu in der Ziffer 5.2 Entwicklung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte (Altersguthaben) ausgewiesen.

Die Verwaltungskommission hat jährlich über die Teuerungsanpassung der Renten zu entscheiden. Aufgrund der fehlenden freien Mittel bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen können keine Teuerungszulagen gewährt werden.

5.5 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts

Das letzte Versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 durch die Deprez Experten AG, Zürich erstellt. Das Gutachten basiert auf den Versicherungszahlen VZ 2005, wobei in den Empfehlungen auch die VZ 2010 berücksichtigt wurden. Der technische Zinssatz beträgt 3.5%.

Der Experte für die berufliche Vorsorge empfiehlt darin unter anderem, den technischen Zinssatz und die Umwandlungssätze unter Berücksichtigung der technischen Grundlagen VZ 2010 zu senken.

Die Verwaltungskommission hat deshalb an ihrer Sitzung vom 28. November 2013 beschlossen, die Leistungen und die Finanzierung der Pensionskasse an die aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten und an die demografische Entwicklung der Bevölkerung anzupassen (VZ 2010, technischer Zins 3.0%, Senkung Umwandlungssatz).

Aufgrund des neuen Vorsorgereglements per 1. Januar 2014 wird auf diesen Stichtag ein neues Gutachten erstellt, dessen Ergebnis aber erst nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts vorliegt.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungsrelevanten Berechnungen basieren auf den Rechnungsgrundlagen VZ 2010 mit einem technischen Zinssatz von 3.0%.

Die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.0% (Vorjahr 3.5%) hat zur Folge, dass für die Rentnerinnen und Rentner höhere Rückstellungen zu bilden sind. Die Senkung des technischen Zinssatzes erfolgte mit Beschluss der Verwaltungskommission auf Empfehlung des Pensionskassenexperten. Die Kosten der Senkung des technischen Zinssatzes belaufen sich auf CHF 47.3 Mio.

5.7 Technische Rückstellungen

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|--------------------------|----------------------|
| Total | 52'021'000.00 | 86'897'000.00 |
| Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung | 10'266'000.00 | 4'754'000.00 |
| Rückstellung für Pensionierungsverluste | 23'400'000.00 | 10'600'000.00 |
| Risikoschwankungsreserven | 13'100'000.00 | 12'900'000.00 |
| Indexfonds | 5'255'000.00 | 8'643'000.00 |
| Rückstellung für künftige Senkung des technischen Zinssatzes | 0.00 | 50'000'000.00 |

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. Ab 2012 werden jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner zurückgestellt.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient dazu, Verluste bei Alterspensionierungen infolge eines aus versicherungstechnischer Sicht zu hohen Umwandlungssatzes auszugleichen. Der Betrag der Rückstellung entspricht einem von der Verwaltungskommission auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge festgelegten Prozentsatz der Summe der per Stichtag erworbenen Altersguthaben der Versicherten, die das 57. Altersjahr vollendet haben.

Die Prozentsätze betragen:

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 5.3% | 4.3% | 3.6% | 3.3% |

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Gemäss Rückstellungsreglement vom 28. November 2013 beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserven 7.9 Mio. CHF. Dies reicht mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% aus, die Risikoschäden zusammen mit den Risikobeiträgen innerhalb von drei Jahren zu decken. Mit einer Risikoschwankungsreserve von 13.1 Mio. CHF und den Risikobeiträgen können die Schäden innerhalb von drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.5% gedeckt werden. Damit können die "Gewinne aus der Risikorechnung" zum grössten Teil für den Abbau der Unterdeckung verwendet werden. CHF 200'000 wurden für die Erhöhung der Risikoschwankungsreserven verwendet.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten und wird durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Er wird entsprechend den Bestimmungen des Pensionskassengesetzes aus Sonderbeiträgen der Arbeitgeber und allenfalls aus freien Mitteln der Kasse geäuft. Er wird mit dem Zinssatz der Altersguthaben der Aktiv-Versicherten verzinst. Bei einer Unterdeckung werden die im Indexfonds vorhandenen Mittel soweit notwendig zur Behebung der Unterdeckung verwendet. Somit mussten gemäss Pensionskassengesetz per 31. Dezember 2013 CHF 3.4 Mio. des Indexfonds aufgelöst werden, um einen Deckungsgrad von 100% zu erreichen.

Die **Rückstellung technischer Zinssatz** dient als ergänzende Rückstellung zum Vorsorgekapital der Rentner, wenn geplant ist, den technischen Zinssatz zu senken. Die Rückstellung entspricht einem von der Verwaltungskommission auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge festgelegten Prozentsatz der Summe aus dem Vorsorgekapital der Rentner und der Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung. Da der technische Zinssatz per 31. Dezember 2013 von 3.5% auf 3.0% gesenkt wurde, konnte diese Rückstellung aufgelöst werden.

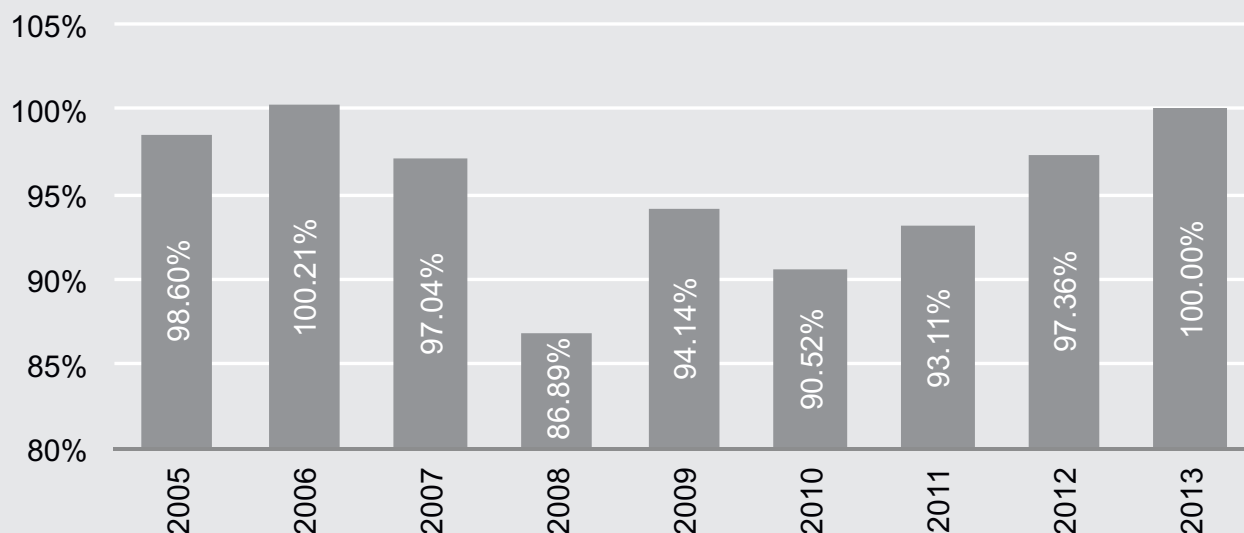
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 44 BVV2 errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Aktiven) abzüglich Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung und den versicherungstechnischen Verpflichtungen der Pensionskasse.

Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die letzte Indexanpassung fand auf den 1. Januar 2001 statt. Damit wird die Teuerung auf den Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichen.

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Vermögen | 2'186'035'920.51 | 2'059'801'262.47 |
| ./. Verbindlichkeiten | 8'198'228.31 | 8'618'089.52 |
| ./. Passive Rechnungsabgrenzung | 428'704.88 | 79'777.05 |
| = verfügbares Vermögen | 2'177'408'987.32 | 2'051'103'395.90 |
| Vorsorgekapitalien: | | |
| - Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten | 1'098'817'987.32 | 1'069'042'000.00 |
| - Deckungskapital der laufenden Basisrenten | 993'637'000.00 | 918'900'000.00 |
| - Deckungskapital der laufenden Indexzulagen | 29'233'000.00 | 31'852'000.00 |
| - Pendente IV-Fälle | 3'700'000.00 | 0.00 |
| - Sparkapitalien ehem. Sparversicherer | 0.00 | 9'905.15 |
| - Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen | 52'021'000.00 | 86'897'000.00 |
| Notwendiges Vorsorgekapital | 2'177'408'987.32 | 2'106'700'905.15 |
| Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-) | 0.00 | 55'597'509.25 |
| Deckungsgrad | 100.00% | 97.36% |

Entwicklung des Deckungsgrades



6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter Organe in Ziffer 1.5.

| | |
|---|---|
| Anlagereglement | 16. März 2010 |
| Anlagestrategie: | 16. März 2010 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.4) |
| Beratung in Anlagefragen und Controlling Globalmandate: | PPCmetrics AG, Zürich |
| Immobilien-Bewertung: | IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten |
| Immobilien-Verwaltungen: | Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH) Felder & Höfliger Immobilien GmbH, Dübendorf (ZH) Privera AG, Aarau (AG) Privera AG, St. Gallen (SG) Robert Pfister AG, Bern (BE) |
| Globalmandate: | Swisscanto/SH-Kantonalbank, Zürich/Schaffhausen UBS AG, Zürich Pictet Asset Management SA, Zürich |

Aufgrund der Bundesgerichtsentscheide (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 sowie (4A_127/2012 und 4A_141/2012) vom 30. Oktober 2012 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinnahmte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG, Zürich
- Pictet Asset Management SA, Zürich (ab 01.05.2011)
- Swisscanto Asset Management AG, Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Felder & Höfliger Immobilien GmbH, Dübendorf
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zurück behalten haben.

6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2

Im Jahr 2013 wurden keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten in Anspruch genommen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen im Anlagebereich auszugleichen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach einem finanzökonomischen Ansatz festgelegt. Sie ist abhängig von der Anlagestrategie, vom Mittelbedarf, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen wird von der PPCmetrics AG, Zürich, ermittelt. Diese empfiehlt eine Zielgrösse von 13.9% des technisch notwendigen Kapitals als Wertschwankungsreserven festzulegen.

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|--------------------------|-------------------|
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | 2'177'408'987.32 | 2'106'700'905.15 |
| Zielgrösse (13.9%) | 302'659'849.24 | 292'831'426.82 |
| Unterdeckung | 0.00 | -55'597'509.25 |
| Wertschwankungsreserven effektiv | 0.00 | 0 |
| Reservedefizit: | 302'659'849.24 | 348'428'935.07 |



6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

| Anlagekategorie | Swisscanto | UBS AG | Pictet | Direkt-/ | | Total | Anteil | | Total |
|--|--------------------|---------------------|---------------------|------------------------------|-----------|----------------------|-----------------------|-------------------------|----------------------|
| | SHKB 1) CHF | Passiv 1) CHF | Passiv 1) CHF | Kollektiv- anlagen CHF | Art | 31.12.13 CHF | eff. 31.12.13 % | Strat. 16.03.10 % | 31.12.12 CHF |
| Liquidität in CHF (inkl. Festgelder) | 213'165 | 3'005 | 9'395 | 28'450'750 | DI | 28'676'315 | 1.3 | | 23'684'935 |
| Liquidität in FW (inkl. Festgelder) | 1'134'031 | 1'921 | 138'304 | - | | 1'274'256 | 0.1 | | -184'000 |
| Diverses (Ausstände/ Rechnungsabgrenzung) | 914'244 | 1'039'082 | 366'999 | 7'604'829 | DI | 9'925'154 | 0.4 | | 7'530'593 |
| Subtotal Liquidität/ Diverses | 2'261'440 | 1'044'008 | 514'698 | 36'055'579 | | 39'875'725 | 1.8 | 0.0- 5.0 | 31'031'528 |
| - davon Derivatpos.: | - | - | - | - | | - | | | - |
| Obligationen in CHF CH Schuldner | 34'590'400 | 29'414'966 | 26'441'840 | 56'000'000 527'733'854 | DI KO | 674'181'060 | 30.8 | | 786'501'993 |
| Obligationen in CHF Ausl. Schuldner | 16'486'500 | - | 15'546'650 | 203'215'706 | KO | 235'248'856 | 10.8 | | 97'182'444 |
| Darlehen | - | - | - | 10'000'000 | DI | 10'000'000 | 0.5 | | 10'300'000 |
| Hypotheken | - | - | - | 13'579'900 | DI | 13'579'900 | 0.6 | | 14'317'200 |
| Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hpotheken | 51'076'900 | 29'414'966 | 41'988'490 | 810'529'460 | | 933'009'816 | 42.7 | 35.0- 59.0 | 908'301'637 |
| Obligationen in FW - davon Derivatpos.: | 20'249'882 | 11'827'620 | 17'746'110 | 135'179'945 | KO | 185'003'557 | 8.5 | 5.0- 10.0 | 189'462'317 |
| Aktien Schweiz - davon Derivatpos.: | 89'982'258 | 47'411'675 | 66'492'654 | 90'901'350 | KO | 294'787'937 | 13.5 | 8.0- 14.0 | 255'001'751 |
| Aktien Europa | 24'968'178 | 11'069'743 | 16'243'720 | - | | 52'281'641 | 2.4 | | 44'800'660 |
| Aktien Nordamerika | 55'951'689 | 26'816'345 | 37'461'548 | - | | 120'229'582 | 5.5 | | 102'711'086 |
| Aktien Pazifik | 13'848'900 | 6'261'999 | 8'848'952 | - | | 28'959'851 | 1.2 | | 26'657'858 |
| Aktien Ausland übrige | - | 99'023 | 496'829 | 106'447'720 | KO | 107'043'572 | 4.9 | | 88'409'068 |
| Subtotal Aktien Ausl. exkl. Emerging Mark.: | 94'768'767 | 44'247'110 | 63'051'049 | 106'447'720 | | 308'514'646 | 14.0 | 8.0- 14.0 | 262'578'672 |
| Aktien Emerging Markets | 14'686'631 | 8'363'668 | 11'758'631 | - | | 34'808'930 | 1.6 | 0.0- 4.0 | 34'087'130 |
| Subtotal Aktien Ausl. inkl. Emerging Mark.: | 109'455'398 | 52'610'778 | 74'809'680 | 106'447'720 | | 343'323'576 | 15.6 | 8.0- 18.0 | 296'665'802 |
| Immobilien Schweiz | - | - | - | 245'450'928 85'915'602 | DI KO | 331'366'530 | 15.2 | 15.0- 20.0 | 324'202'618 |
| Immobilien Ausland | - | - | - | 58'668'779 | KO | 58'668'779 | 2.7 | 0.0- 4.0 | 55'135'610 |
| Gesamtvermögen | 273'025'878 | 142'309'047 | 201'551'632 | 1'569'167'760 | | 2'186'035'920 | 100.0 | 100.0 | 2'059'801'263 |
| 1) = Globalmandate | 273'025'878 | 142'309'047 | 201'551'632 | | | 616'886'557 | | | 544'904'005 |
| DI = Direktanlagen | | | | 361'086'407 | | 361'086'407 | | | 343'046'268 |
| KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.) | | | | 1'208'062'956 | | 1'208'062'956 | | | 1'171'850'990 |

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 sind eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per Bilanzstichtag waren keine Derivate im Einsatz. Im Berichtsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

6.6 Marktwert und Vertragspartner unter Securities Lending

Per 31. Dezember 2013 bestehen keine Titel-Ausleihungen.

6.7 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

| | 2013 | 2012 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | CHF | CHF |
| Netto-Ertrag Flüssige Mittel/Geldmarktanlagen | 26'191.65 | 60'111.85 |
| <i>Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton</i> | <i>647.75</i> | <i>88.05</i> |
| Zinsertrag Darlehen | 280'409.20 | 301'800.00 |
| <i>Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber</i> | <i>269'300.00</i> | <i>269'300.00</i> |
| Netto-Ertrag aus Obligationen 6.7.1 | -18'261'088.76 | 34'111'604.21 |
| Netto-Ertrag aus Aktien 6.7.1 | 38'968'082.44 | 15'941'419.10 |
| Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG | 0.00 | 3'631.91 |
| Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB | 33'072'204.11 | 26'488'416.75 |
| Netto-Ertrag Portfolio UBS AG | 16'316'100.07 | 12'953'658.07 |
| Netto-Ertrag Portfolio Pictet | 23'695'324.48 | 18'734'630.58 |
| Zinsertrag Hypothekendarlehen | 342'802.75 | 385'562.25 |
| Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen 6.7.1 | 23'421'702.25 | 18'386'806.65 |
| Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen | 1'483'506.50 | 11'575'287.75 |
| Verzugszins auf Freizügigkeitsleistung | -135'510.20 | * |
| Kosten der Vermögensanlage | -5'578'799.77 | -1'321'025.21 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen | 113'630'924.72 | 137'621'903.91 |

* Wurde bisher in den Austrittsleistungen ausgewiesen.

6.7.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

| | 2013 | 2012 |
|---|-----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen | 794'486.10 | 1'009'722.20 |
| Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen: | -19'055'574.86 | 33'101'882.01 |
| <i>davon: - realisiert</i> | 4'447'215.90 | 6'966'966.58 |
| <i>- nicht realisiert</i> | -23'502'790.76 | 26'134'915.43 |
| Netto-Ertrag aus Obligationen | -18'261'088.76 | 34'111'604.21 |
| Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen: | 38'968'082.44 | 15'941'419.10 |
| <i>davon: - realisiert</i> | 3'552'434.44 | 4'546'742.30 |
| <i>- nicht realisiert</i> | 35'415'648.00 | 11'394'676.80 |
| Netto-Ertrag aus Aktien | 38'968'082.44 | 15'941'419.10 |
| | 2013 | 2012 |
| | CHF | CHF |
| Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto | 15'343'936.95 | 15'965'761.00 |
| Unterhalt/Reparaturen | -1'675'455.45 | -2'170'936.61 |
| Hauswarte | -504'734.80 | -529'519.25 |
| Liegenschaftssteuer | -39'950.00 | -48'435.00 |
| Versicherungen | -135'508.05 | -145'585.80 |
| Strom, Wasser, Gas usw. | -599'049.35 | -638'259.70 |
| Mietzins-Ausfall/Verlust | -145'778.55 | -163'026.20 |
| Verwaltungskosten | -585'422.25 | -610'623.85 |
| Verschiedene Unkosten | -82'361.90 | -102'567.94 |
| <i>Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen vor WA</i> | <i>11'575'676.60</i> | <i>11'556'806.66</i> |
| Wertanpassungen (WA) gem. Immobilienschätzungen | * 9'179'945.10 | * 6'830'000.00 |
| Gewinn aus Liegenschaftenverkauf | 2'080'658.30 | 0.00 |
| <i>Ertrag Immobilien Direktanlagen</i> | <i>22'836'280.00</i> | <i>18'386'806.65</i> |
| Verwaltungskosten | **585'422.25 | ** |
| Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen | 23'421'702.25 | ** |

* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht zulässig. Die Kurzbewertung für jede einzelne Liegenschaft erfolgte wiederum durch die IBT AG, Olten. Um der allgemeinen Immobilien-Wertsteigerung genügend Rechnung zu tragen, wurde der Basis-Kapitalisierungssatz gegenüber dem Vorjahr von 3.90% auf 3.80% zurückgenommen.

** Die Verwaltungskosten der Immobilien Direktanlagen werden neu in der Ziffer 6.7.4 Kosten der Vermögensverwaltung ausgewiesen.

| | Aufteilung nach Kanton | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| | SH | | ZH | | BE | | AG | | SG | |
| Beträge in Mio. CHF | 2013 | 2012 | 2013 | 2012 | 2013 | 2012 | 2013 | 2012 | 2013 | 2012 |
| Mietzinserträge | 4.814 | 4.928 | 6.099 | 6.052 | 1.696 | 2.245 | 1.010 | 1.016 | 1.725 | 1.725 |
| Unterhalt/Reparaturen | -0.610 | -0.619 | -0.384 | -0.543 | -0.225 | -0.533 | -0.167 | -0.175 | -0.289 | -0.301 |
| Hauswarte | -0.224 | -0.224 | -0.257 | -0.270 | -0.003 | -0.018 | -0.006 | -0.005 | -0.016 | -0.012 |
| Liegenschaftsteuer | - | - | - | - | -0.024 | -0.032 | - | - | -0.016 | -0.016 |
| Versicherungen | -0.043 | -0.042 | -0.041 | -0.042 | -0.029 | -0.039 | -0.009 | -0.009 | -0.013 | -0.013 |
| Strom, Wasser, Gas | -0.230 | -0.232 | -0.338 | -0.364 | -0.018 | -0.031 | - | - | -0.013 | -0.012 |
| Mietzins-Ausfall | -0.042 | -0.049 | -0.002 | - | -0.033 | -0.060 | -0.014 | -0.017 | -0.054 | -0.037 |
| Verwaltungskosten | -0.183 | -0.186 | -0.227 | -0.229 | -0.063 | -0.083 | -0.043 | -0.043 | -0.069 | -0.071 |
| Verschied. Unkosten | -0.022 | -0.025 | -0.029 | -0.020 | -0.013 | -0.043 | -0.003 | -0.003 | -0.016 | -0.011 |
| Netto-Ertrag Immobilien vor WA | 3.460 | 3.551 | 4.821 | 4.584 | 1.288 | 1.406 | 0.768 | 0.764 | 1.239 | 1.252 |
| Netto-Rendite vor WA | 4.89% | 5.14% | 5.36% | 5.27% | 3.86% | 4.31% | 5.19% | 5.4% | 4.98% | 5.26% |
| Wertanpassungen (WA) | 1.870 | 1.490 | 5.390 | 2.980 | 0.750 | 0.700 | 0.250 | 0.650 | 0.920 | 1.010 |
| Gewinn aus Liegenschaftsverkauf | - | - | - | - | 2.081 | - | - | - | - | - |
| Netto-Ertrag Immobilien | 5.330 | 5.041 | 10.211 | 7.564 | 4.119 | 2.106 | 1.018 | 1.414 | 2.159 | 2.262 |
| Netto Rendite | 7.55% | 7.29% | 11.36% | 8.70% | 12.35% | 6.45% | 6.88% | 10.00% | 8.69% | 9.49% |

6.7.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|---|---------------|----------------|
| Obligationen CH in CHF: | | |
| - Durchschnittlicher Bestand | 53'500'000.00 | 63'500'00.00 |
| - Erträge | 794'486.10 | 1'009'722.20 |
| - Performance/Rendite | 1.49% | 1.59% |
| Hypotheken: | | |
| - Durchschnittlicher Bestand | 13'948'550.00 | 14'996'900.00 |
| - Erträge | 342'802.75 | 385'562.25 |
| - Performance/Rendite | 2.46% | 2.57% |
| Darlehen/Festgelder: | | |
| - Durchschnittlicher Bestand | 10'150'000.00 | 10'300'000.00 |
| - Erträge | 280'409.20 | 301'800.00 |
| - Performance/Rendite | 2.76% | 2.93% |
| Immobilien (ohne pendente Baukredite): | | |
| - aktuelle Werte per 01.01.2012 | | 226'680'000.00 |
| - aktuelle Werte per 01.01.2013 | 233'520'00.00 | |
| - Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen | 22'836'280.00 | 18'386'806.65 |
| - Performance/Rendite | 9.78% | 8.11% |

Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften

Von der Immobilien- und Bau-Treuhand AG in Olten werden jährlich mittels Desktop-Review alle Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse einer Kurzbewertung unterzogen. Die Liegenschaften werden nach der Ertragswertmethode mit Barwertberechnungen zum Verkehrswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem einheitlichen Basiszinssatz von 3.80 % (Vorjahr 3.9%) und aus individuellen Risikozuschlägen von je 1.50% bis 3.10% für Betriebs-, Unterhalts-, und Verwaltungskosten sowie für Rückstellungen, Mietzinsrisiken und allgemeinen Risiken zusammen. Für die Bestimmung des einheitlichen Basiszinssatzes wurde die Methode der durchschnittlichen Kapitalkosten angewendet.

Anmerkung: Den durchschnittlichen Kapitalkosten liegt der Hypothekarzinssatz für die 1. Hypothek mit einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zugrunde.

6.7.3 Rendite des Gesamtvermögens

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres | 2'059'801'262.47 | 1'905'492'159.18 |
| Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres | 2'186'035'920.51 | 2'059'801'262.47 |
| Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet) | 2'122'918'551.49 | 1'982'646'711.00 |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 113'630'924.72 | 137'621'903.91 |
| Rendite auf dem Gesamtvermögen | +5.35% | +6.94% |
| Verwendung: | | |
| Nettoergebnis Versicherungsteil | -56'777'379.10 -2.67% | -51'611'881.22 -2.60% |
| Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung | -55'597'509.25 -2.62% | -84'834'388.47 -4.28% |
| Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven | 0.00 | 0.00 |
| Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag | -1'256'036.37 -0.06% | -1'175'634.22 -0.06% |

6.7.4 Kosten der Vermögensverwaltung

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|--|----------------------|----------------------|
| Kosten der Vermögensverwaltung: | | |
| - Verwaltungskosten Finanzverwaltung* | -60'000.00 | -400'000.00 |
| - PPCmetrics (Controlling der drei Globalmandate) | -25'920.00 | ** |
| - Verwaltungskosten Globalmandat: Swisscanto/SHKB | -679'612.73 | -389'657.65 |
| - Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG | -187'538.10 | -161'336.00 |
| - Verwaltungskosten Globalmandat: Pictet | -276'636.35 | -188'467.11 |
| - Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG | -190'438.41 | -181'564.45 |
| - Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: Credit Suisse | -395'395.94 | *** |
| - Pauschalgebühren SHKB Kollektiv- und Direktanlagen | -3'157'869.39 | *** |
| - Verwaltungskosten (Honorare Liegenschaften-Verwaltung) der Immobilien Direkt | -585'422.25 | *** |
| - Verwaltungskosten (Aufträge Immobilienportfolio-Bewirtschaftung) der Immobilien Direkt | -19'966.60 | *** |
| Total Kosten der Vermögensverwaltung verbucht in der Betriebsrechnung | -5'578'799.77 | -1'321'025.21 |
| <i>in % der kostentransparenten Vermögensanlagen</i> | <i>0.26%</i> | <i>***</i> |
| - davon direkt verbucht Vermögensverwaltungs-kosten | 2'917'117.40 | *** |
| - davon Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen | 2'661'682.37 | *** |

* Gesamthaft wurden CHF 300'000 in Rechnung gestellt, 80% (Führung der Finanzbuchhaltung, Zahlungsverkehr) davon sind in der Ziffer 7.13 Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesen.

** Wurde bisher unter den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

*** Erstmaliger Ausweis im 2013 aufgrund der Weisung der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BVG (OAK BV W – 02/2013).

Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)

| | 31.12.2013 | |
|---|------------|------------------|
| Total Vermögensanlagen (Marktwerte): | CHF | 2'185'275'958.76 |
| davon: | | |
| Transparente Anlagen: | CHF | 2'185'275'958.76 |
| Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2: | CHF | 0.00 |
| Kostentransparenzquote | % | 100 |

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|----------------------|----------------------|
| SH-Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102 | 26'443'462.54 | 17'839'891.84 |
| UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A | 3'503.54 | 3'796.26 |
| Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 26'446'966.08 | 17'843'688.10 |

7.2 Obligationen

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Direktanlagen: | | |
| - Kassenobligationen SH-Kantonalbank | 55'000'000.00 | 50'000'000.00 |
| - Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen | 1'000'000.00 | 1'000'000.00 |
| Subtotal Direktanlagen | 56'000'000.00 | 51'000'000.00 |
| Kollektivanlagen: | | |
| - UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge | 153'506'576.11 | 157'596'403.48 |
| - Credit Suisse Anlagestiftung | 187'001'638.00 | 180'638'263.00 |
| - Swisscanto Anlagestiftung | 479'779'873.15 | 477'760'147.90 |
| - Diverse | 45'841'417.85 | 51'982'955.55 |
| Subtotal Kollektivanlagen | 866'129'505.11 | 867'977'769.93 |
| Gesamttotal Obligationen | 922'129'505.11 | 918'977'769.93 |

Per 31.12.2013 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 172.3 Mio. (Vorjahr: CHF 154.2 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.4).

7.3 Aktien

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kollektivanlagen: | | |
| - Pictet Swiss Market Tracker | 90'901'350.00 | 74'477'250.00 |
| - UBS ETF SICAV MSCI World | 106'447'720.00 | 87'896'160.00 |
| Subtotal Kollektivanlagen | 197'349'070.00 | 162'373'410.00 |
| Gesamttotal Aktien | 197'349'070.00 | 162'373'410.00 |

Per 31.12.2013 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 440.7 Mio. (Vorjahr: CHF 389.3 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.4).

7.4 Hypothekendarlehen

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---------------------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Hypotheken | 13'551'825.00 | 14'284'825.00 |
| Nachgangshypotheken | 28'075.00 | 32'375.00 |
| Total Hypothekendarlehen | 13'579'900.00 | 14'317'200.00 |

7.5 Darlehen übrige

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|------------------------------|---------------------|---------------------|
| BS Bank Schaffhausen | 1'000'000.00 | 1'000'000.00 |
| Total Darlehen übrige | 1'000'000.00 | 1'000'000.00 |

7.6 Immobilien

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|------------------------|-----------------------|
| Direktanlagen: | | |
| - Kanton Schaffhausen | 72'921'862.60 | 71'051'862.60 |
| - Kanton Aargau | 15'940'000.00 | 14'790'000.00 |
| - Kanton Bern | 23'330'000.00 | 33'350'000.00 |
| - Kanton St. Gallen | 25'750'000.00 | 24'830'000.00 |
| - Kanton Zürich (ohne Stadt) | 57'610'000.00 | 53'800'000.00 |
| - Stadt Zürich | 37'690'000.00 | 36'110'000.00 |
| <i>Direktanlagen ohne pendente Baukredite</i> | <i>233'241'862.60</i> | <i>233'931'862.60</i> |
| <i>Pendente Bauprojekte eigene Liegenschaften</i> | <i>* 12'209'065.55</i> | <i>* 3'906'555.15</i> |
| Subtotal Immobilien Direktanlagen | 245'450'928.15 | 237'838'417.75 |
| Kollektivanlagen: | | |
| - ZKB Tracker auf SWX Immofonds Index | 83'909'800.00 | 86'364'200.00 |
| - Swisscanto Anlagestiftung (Immobilien Ausland) | 58'668'779.30 | 55'135'610.00 |
| - Swiss Life Immobilien Schweiz | 2'005'802.40 | 0.00 |
| Subtotal Kollektivanlagen | 144'584'381.70 | 141'499'810.00 |
| Gesamttotal Immobilien | 390'035'309.85 | 379'338'227.75 |

* Details der pendenten Bauprojekte per 31.12.2013:

| | CHF |
|--|----------------------|
| • Projekt Neubau «Neubrunn» (Breite), Schaffhausen | 11'343'625.25 |
| • Projekt Neubau Haargasse/Steigstrasse, Beringen | 12'288.95 |
| • Projekt Neubau Grubenstrasse, Schaffhausen | 759'348.05 |
| • Projekt Renovation Gartenstrasse, Neuenhof | 36'600.00 |
| • Projekt Entwicklung Hirschwiese, Wetzikon | 57'203.30 |
| • Total | 12'209'065.55 |

7.7 Forderungen

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Debitoren allgemein | 2'273'002.55 | 2'216'041.85 |
| Guthaben Liegenschaften | 2'643'899.60 | 2'603'372.97 |
| Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer | 1'909'564.30 | 807'549.35 |
| Gesamttotal Forderungen | 6'826'466.45 | 5'626'964.17 |

7.8 Kontokorrent mit den Arbeitgebern

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| Kontokorrent Kanton Schaffhausen | 2'003'781.37 | 5'237'848.27 |

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2013: 0.10% bis 31.01. und 0.05% ab 01.02. [Vorjahr: 0.125% bis 31.05. und 0.10% ab 01.06.] plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio. bis 31.10.). Naturgemäss handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Die Kontokorrentverzinsung 2013 ergibt ein Zinsguthaben der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 647.75.

7.9 Darlehen Arbeitgeber

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|---------------------|---------------------|
| Gemeinde Beringen | 5'000'000.00 | 5'000'000.00 |
| Gemeinde Neuhausen am Rheinflall | 4'000'000.00 | 4'000'000.00 |
| Gemeinde Siblingen | 0.00 | 300'000.00 |
| Total Darlehen übrige Arbeitgeber | 9'000'000.00 | 9'300'000.00 |

Nach Fälligkeit:

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|---------------------|---------------------|
| 2013 | 0.00 | 300'000.00 |
| 2014 | 2'000'000.00 | 2'000'000.00 |
| 2015 | 3'000'000.00 | 3'000'000.00 |
| 2016 | 4'000'000.00 | 4'000'000.00 |
| Total Darlehen übrige Arbeitgeber | 9'000'000.00 | 9'300'000.00 |

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2013 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 3.40% pro Jahr.

7.10 Anlagen beim Arbeitgeber

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|----------------------|----------------------|
| Enthalten in Bilanzposition (Aktiven): | | |
| <i>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen:</i> | | |
| - Anlagekonto SHKB Nr. 600.002-3 102 | 26'443'462.54 | 17'839'891.84 |
| Subtotal Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 26'443'462.54 | 17'839'891.84 |
| <i>Forderungen:</i> | | |
| - Debitoren verschiedene Arbeitgeber | 2'243'792.25 | 2'187'686.40 |
| Subtotal Forderungen | 2'243'792.25 | 2'187'686.40 |
| <i>Kontokorrente mit den Arbeitgebern:</i> | | |
| - Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen | 2'003'781.37 | 5'237'848.27 |
| Subtotal Kontokorrente mit den Arbeitgebern | 2'003'781.37 | 5'237'848.27 |
| <i>Darlehen Arbeitgeber:</i> | | |
| - Darlehen Arbeitgeber (Details vgl. 7.10) | 9'000'000.00 | 9'300'000.00 |
| Subtotal Darlehen Arbeitgeber | 9'000'000.00 | 9'300'000.00 |

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|----------------------|----------------------|
| Obligationen: | | |
| - 1.125 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.13 | 0.00 | 5'000'000.00 |
| - 2.300 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.13 | 0.00 | 10'000'000.00 |
| - 2.375 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.14 | 10'000'000.00 | 10'000'000.00 |
| - 1.550 % Kassenobligation SHKB Verfall: 10.02.15 | 10'000'000.00 | 10'000'000.00 |
| - 1.625 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.16 | 15'000'000.00 | 15'000'000.00 |
| - 0.550 % Kassenobligation SHKB Verfall: 13.02.18 | 10'000'000.00 | 0.00 |
| - 0.700 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.19 | 10'000'000.00 | 0.00 |
| Subtotal Obligationen | 55'000'000.00 | 50'000'000.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung: | | |
| Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen | 705'257.65 | 864'662.35 |
| Subtotal Marchzinsen | 705'257.65 | 864'662.35 |
| Gesamttotal Anlagen beim Arbeitgeber | 95'396'293.81 | 85'430'088.86 |
| <i>In % der gesamten Vermögensanlagen</i> | <i>4.4%</i> | <i>4.2%</i> |

Gemäss Art. 4 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 haftet der Staat für alle Verbindlichkeiten, soweit ihre Eigenmittel nicht ausreichen. Die vorstehenden Anlagen sind durch Staatsgarantien gesichert.

Die Schaffhauser Kantonalbank (SH-Kantonalbank) ist mit einem unbedeutenden Minderheitsanteil an der Swisssanto beteiligt. Es handelt sich somit nicht um eine massgebliche Beherrschung durch den der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber SH-Kantonalbank und demzufolge sind die Vermögensanlagen nicht unter dem Titel "Anlagen beim Arbeitgeber" aufgeführt.

7.11 Aktive Rechnungsabgrenzung

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen | 722'743.75 | 882'148.45 |
| Transitorische Aktiven | 55'618.00 | 0.00 |
| Total Aktive Rechnungsabgrenzung | 778'361.75 | 882'148.45 |

7.12 Passive Rechnungsabgrenzung

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| Grundstückgewinnsteuer | 320'737.30 | 0.00 |
| Transitorische Passiven | 107'967.58 | 79'777.05 |
| Transitorische Passiven | 428'704.88 | 79'777.05 |

7.13 Verwaltungsaufwand

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|---|----------------------|----------------------|
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand: | | |
| - Gehälter und Sozialleistungen | -692'447.20 | -657'736.80 |
| - Drittaufträge Immobilienportfolio Bewirtschaftung | *0.00 | -78'683.80 |
| - Verwaltungskosten Finanzverwaltung | **240'000.00 | ** |
| - Informatikkosten | -108'994.05 | -127'104.20 |
| - Revision, Experte für berufliche Vorsorge | -92'577.60 | -125'884.80 |
| - Beratungs- und Anwaltskosten | -29'724.85 | -25'920.00 |
| - Aufsichtsbehörde | -26'082.40 | -3'600.00 |
| - Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung | -49'016.00 | -48'398.95 |
| - Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen | -81'280.70 | -59'637.80 |
| - übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand | -13'311.67 | -120'270.87 |
| Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand | -1'333'434.47 | -1'247'237.22 |
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand pro Destinatär | 129.71 | 124.00 |

* Ab dem Jahr 2013 unter den Vermögensverwaltungskosten der Immobilien Direkt ausgewiesen.

** Gesamthaft wurden CHF 300'000 in Rechnung gestellt, 20% davon sind in der Ziffer 7.7.4 Kosten der Vermögensverwaltung ausgewiesen. Bisher wurde der gesamte Betrag in den Kosten der Vermögensverwaltung ausgewiesen.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hat am 29. August 2013 von der Jahresrechnung 2012 Kenntnis genommen und hält in ihrem Schreiben fest, dass die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen im Geschäftsjahr 2012 einen Deckungsgrad von 97.36% ausweise und dass die Meldung nach Art. 44 BVV2 über die Unterdeckung und die zu deren Beseitigung beschlossenen Massnahmen vorliege und keinen Anlass zu Beanstandungen habe.

In Bezug auf die Jahresrechnung wird darauf hingewiesen, dass die Verwaltungskosten nicht nur im Anhang zur Jahresrechnung sondern in der Betriebsrechnung in der von Art. 48a BVV 2 geforderten Form auszuweisen sind.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Am Ende des Geschäftsjahres 2013 beträgt der Deckungsgrad 100.00% und somit konnte die Unterdeckung behoben werden.

Da aber das neue Pensionskassengesetz den 30. September des laufenden Geschäftsjahres als Stichtag für die Bestimmung der Stabilisierungsbeiträge im Folgejahr festlegt und dieser damals bei rund 98.5% lag, werden auch im Jahr 2014 von den Arbeitgebern (4% der versicherten Besoldung) und den Arbeitnehmenden (0.5% der versicherten Besoldung) solche Beiträge verlangt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten oder erkennbar.

**KPMG AG****Audit**Badenerstrasse 172
CH-8004 ZürichPostfach 1872
CH-8026 ZürichTelefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der

Kantonale Pensionskasse Schaffhausen**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 16 bis 47 wiedergegebene Jahresrechnung der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Pensionskassengesetz, der Pensionskassenverordnung und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



*Kantonale Pensionskasse Schaffhausen
Bericht der Revisionsstelle
an die Verwaltungskommission*

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz, der Pensionskassenverordnung und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die gemäss Pensionskassengesetz erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften, das Pensionskassengesetz sowie die Pensionskassenverordnung eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG




Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte




Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Mai 2014



